

Quer durch den

KREIS RUND

um die Gemeinden



Ein Haus, das lebt

Nach 21 Monaten Bauzeit empfängt das Vier-Sterne-Hotel in Düren Gäste

Familienumfrage

96 Prozent der Eltern leben gerne im Kreis Düren

Frau steht ihren Mann

Elvira Hendle arbeitet seit fast 30 Jahren als Straßenwärterin

Bühne unter Sternen

Andreas Bourani und Jamie Cullum treten im Juli auf Burg Nideggen auf

Mutig den Wandel angehen

Der Kreis Düren wird seine Zukunft aktiv und innovativ gestalten



Liebe Leserin, lieber Leser,

in wenigen Tagen steht nicht nur das Weihnachtsfest vor der Tür, sondern auch der Jahreswechsel. Zeit, einmal innezuhalten und auf das Jahr zurückzuschauen, Zeit aber auch, nach vorne zu blicken, vor allem das. Der Kreis Düren befindet sich in einem Prozess des Wandels, der längst begonnen hat, aber noch lange nicht abgeschlossen ist. Stichworte sind der durch das nahende Ende der Braunkohleförderung einsetzende Strukturwandel, die Digitalisierung, der Klima- und der demografische Wandel. Das sind nur einige Beispiele, die Liste ließe sich leicht erweitern.

Der Kreis Düren hat es sich auf die Fahne geschrieben, den Herausforderungen mit Mut und Entschlossenheit, vor allem aber auch mit Innovationskraft entgegenzutreten. Nur so können wir die Zukunft aktiv gestalten.

Deshalb hat sich der Kreis als Modellregion für Wasserstoff-Mobilität beim NRW-Wirtschaftsministerium beworben. Wenn wir zu den Gewinnern des Wettbewerbs zählen, haben wir die Chance, eine Vorreiterrolle zu übernehmen und unsere Busse und Züge mit dieser zukunftsweisenden Technik auszustatten. Aber auch viele Unternehmen würden profitieren, weil sie ihre Lkw-Flotten mit Fördergeldern neu ausrichten könnten. Ich freue mich, dass schon mehr als 50 Firmen ihr ernsthaftes Interesse bekundet haben.

Voran geht es auch mit Blick auf schnelle Internetleitungen im Kreisgebiet. Der Bund hat sechs Millionen Euro Fördergeld zugesagt. Verabredet ist, dass das Land die gleiche Summe beisteuert. Wir können mit dem Ausbau, auch in den ländlichen Gebieten, beginnen, damit so gut wie alle Haushalte mindestens 50 M/bit-

Leitungen nutzen können.

Das wird nicht nur, aber auch die Familien im Kreis Düren freuen und hoffentlich zu weiterer Zufriedenheit beitragen. Auch daran arbeiten wir ständig. Eine wissenschaftlich untermauerte Befragung hat gerade ergeben, dass 96 Prozent aller Familien mit der Lebens- und Wohnqualität im Kreis Düren zufrieden sind. Wir wollen uns auf diesem erfreulichen Ergebnis aber nicht ausruhen, sondern unsere Angebote mit Blick auf den gesellschaftlichen Wandel noch weiter und innovativ ausbauen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen ein frohes, friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2019!

Ihr Landrat
Wolfgang Spelthahn

Inhalt

- 3-4 Warum Familien das Leben im Kreis Düren zu schätzen wissen
- 5-6 Interview: Landrat Spelthahn über die Herausforderungen der Zukunft
- 6-7 Bismarck-Quartier Düren: 4-Sterne-Hotel ist eröffnet
- 8-9 Burg Nideggen: Andreas Bourani und Jamie Cullum kommen
- 10-11 Unternehmensbesuch: Stollenwerk bringt Vitamine auf den Tisch
- 12-15 Das Ass im Ärmel der vier Berufskollegs
 - 15 Kreis Düren würdigt auch 2019 verdiente Ehrenamtler
- 16-17 Terminkalender
- 18-19 Kurz und knapp: Der Blick zurück und nach vorne

- 20-25 Unsere Kommunen
 - Niederzier
 - 20 Entwicklung der Gemeinde zu einer urbanen Kommune
 - 22 Zukunftsweisende Arbeitsplätze im Brainergy-Park
 - 23 Musikschule belebt die Gemeinde seit 20 Jahren
 - Kreuzau
 - 24 Kreuzau darf auch Krözau heißen
 - 25 Sekundarschule verdient sich Bestnoten

- 26 Kreisjahrbuch 2019: Heimatbuch mit viel(en) Geschichte(n)
- 27 Elvira Hendle: Einzige Straßenmeisterin des Kreises Düren
- 28 Kreisbrandmeister Eismar gibt Tipps fürs Silvesterfeuerwerk
- 29 Polizei Düren rät: Bleiben Sie im Winter sichtbar!
- 30-31 Burgrestaurant Nideggen bald mit Michelin-Stern?
Rezeptvorschlag fürs Feiertagsmenü

Impressum

Herausgeber:

Landrat des Kreises Düren,
Bismarckstraße, 52348 Düren

Redaktion:

Ingo Latotzki,
Josef Kreutzer (Texte & Fotos)

Verlag:

Super Sonntag Verlag GmbH,
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Geschäftsführung:

Jürgen Carduck, Andreas Müller

Redaktionsleitung:

Patricia Gryzik

Gestaltung:

Ralf Schwuchow

Druck:

Euregio Druck GmbH
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen

Druckauflage:

118.700 Stück





Sie fühlen sich im Kreis Düren sehr wohl: Julia Gatzgen und ihr Lebensgefährte Haki Gashi mit ihren Töchtern Alina (l.) und Medina.

Foto: Kreis Düren

„Besser geht es doch gar nicht“

Umfrage: 96 Prozent der Familien leben gerne im Kreis Düren

Familien im Kreis Düren: Wie leben sie, wie zufrieden sind sie, welche Wünsche haben sie? „Wir interessieren uns sehr für die Bedürfnisse unserer Familien, damit wir unsere Angebote entsprechend ausrichten können“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Deshalb hat der Kreis Düren eine Familienbefragung in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse jetzt auf dem Tisch liegen.

Julia Gatzgen und ihr Partner Haki Gashi leben seit Jahren im Kreis Düren. Mit ihren beiden Töchtern sind sie eine junge Familie. Wenn die 31-jährige Mutter freitagsnachmittags die Turnhalle der Hambacher Grundschule betritt, dann ist das für sie immer auch eine bisschen Zeitreise. Der typische Geruch ist wieder da und die Bilder von damals, als sie selbst noch ein Kind war.

Heute, gut 20 Jahre später, ist sie Mutter von zwei Töchtern. Mit Alina, ihrer Fünfjährigen, die nächsten Sommer hier in Hambach eingeschult wird, kommt sie regelmäßig zum Mutter-Kind-Turnen. Da die Kleine überdies

bei der KG Böschremmele tanzt, ist sie ganz schön fit.

Hambach ist Julia Gatzgens Heimat, obwohl sie als Dürenerin geboren wurde. Sie liebt den Ort mit den kurzen Wegen, in dem sie geschätzt 1000 der über 1300 Einwohner kennt. Auch ihre Eltern leben hier. Sie freuen sich, dass sie ihre beiden Enkelkinder so häufig sehen. Gerne sind sie als Betreuer zur Stelle, wenn es im Terminkalender ihrer Tochter mal klemmt.

Als Julia Gatzgen und Haki Gashi im März 2017 mit Medina ihre zweite Tochter bekamen, da wollte sie drei, statt nur wie beim ersten Mal nur zwei Jahre Elternzeit einlegen. Doch es kam anders. „Als ich gelesen habe, das die Kita Kreismäuse eine ausgebildete Krankenschwester für ihre neue Einrichtung an der Marienstraße in Düren sucht, da habe ich mich beworben und prompt den Zuschlag bekommen“, erzählt die junge Mutter, die ihr Abitur am Mädchen-gymnasium Jülich gemacht hat. Sie hat die Elternzeit vorzeitig beendet und gehört nun seit dem 1. August zum Team der siebengruppigen Ein-

richtung des Kreises Düren. Schichtdienst im Krankenhaus samt Arbeiten an Wochenenden sind für sie seitdem passé.

Mehr noch: Während Julia Gatzgen täglich fünf Stunden arbeitet, wird Medina in einer Parallelgruppe betreut. Alina ist währenddessen in einer Kita in Niederzier. „Die Stelle war wirklich ein Glücksgriff, jetzt ist alles prima geregelt. Außerdem müssen wir im Kreis Düren ja keine Kita-Gebühren mehr bezahlen, besser geht es doch nicht“, freut sie sich über die spürbare Entlastung des Familienbudgets.

„In die Zukunft der Kinder zu investieren, ist das Beste, was wir machen können.“

Dass der Kreis Düren seit dem Sommer weitgehend keine Kita-Gebühren mehr erhebt, ist für Landrat Wolfgang Spelthahn im Rückblick auf das Jahr 2018 die wichtigste familienpolitische Entscheidung gewesen. „In die Zukunft der Kinder zu investieren, ist das Beste, was wir machen können“, sagt er. Die Beitragsfreiheit gilt für alle Eltern, deren Jahresbruttoein-

kommen unterhalb von 120 000 Euro liegt.

96 Prozent aller Familien schätzen die Lebensqualität positiv ein

Dass der Kreis diesen Schritt machte, ist unter den Eltern weitgehend bekannt und wird entsprechend wertgeschätzt, wie die Familienbefragung ergab. Danach schätzen 96 Prozent aller Familien die Lebensqualität im Kreis Düren positiv ein. Sie sind zufrieden mit ihrer Wohnsituation und dem Wohnumfeld, mit den Angeboten der Schulen, der Kinderbetreuung in den Kommunen und den Grün- und Spielflächen.

Diese Beurteilungen waren Kern der Studie, die die Faktor Familie GmbH aus Bochum von April bis Mai durchgeführt hat. Befragt wurden Eltern mit mindestens einem Kind unter sieben Jahren in den 14 Städten und Gemeinden des Kreises. Düren gehörte nicht dazu, da die Stadt ein eigenes Jugendamt unterhält. „Wir sind insgesamt auf einem guten Weg“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn.



In der Kita Kreismäuse in Düren werden Kinder individuell gefördert.

Ersten Kontakt mit dem Kreis Düren hatte Julia Gatzen kurz nach der Geburt ihrer Tochter Medina. Eine Ehrenamtlerin des Babybegrüßungsdienstes hatte sich zu einem Besuch angemeldet. „Das war eine nette Dame, die uns kleine Präsente mitgebracht hat. Und einen dicken Ordner mit vielen Informationen für junge Familien.“ Hätte es damals schon ein Schnullercafé in Niederzier gegeben, wäre sie auf jeden Fall einmal dorthin gefahren.

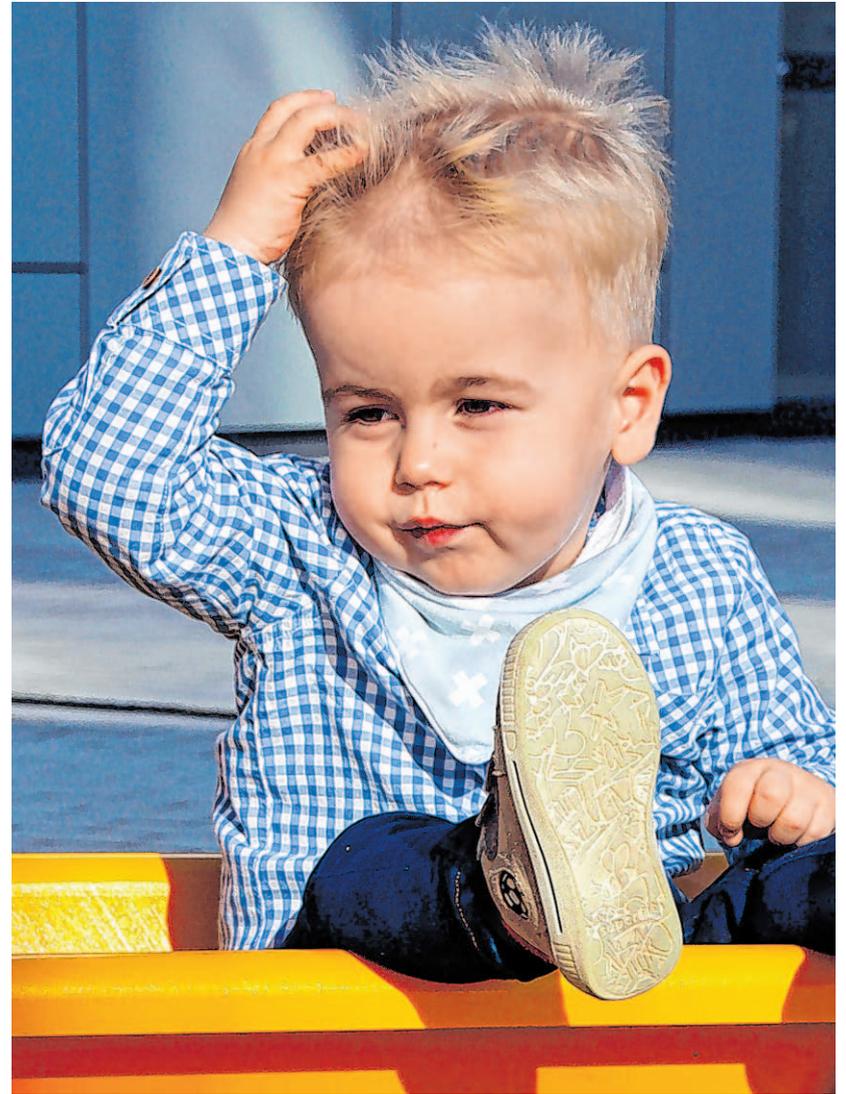
Und sonst? Fehlt es der Familie an etwas? Das Internet funktioniere zuverlässig, in Niederzier oder Huchem-Stammeln könne sie unterwegs alles für den täglichen Bedarf einkaufen, da gäbe es nichts zu meckern.

Diese Einschätzung deckt sich mit den Ergebnissen der Studie. Die Befragung habe einen außergewöhnlichen hohen Rücklauf gehabt, sagte Studienleiterin Annett Schultz. Von knapp 3000 versendeten Fragebögen kamen 1348 zurück – dies entspricht einer weit überdurchschnittlichen Quote von 45,6 Prozent. Die Umfrage ist repräsentativ. Gleichwohl stellte sich heraus, dass zum Beispiel nicht alle Angebote des Kreises unter den Familien ausreichend bekannt sind. „Daran werden wir arbeiten“, betont Landrat Wolfgang Spelthahn.

Julia Gatzen pendelt nach Düren zur Arbeit, Einzelhandelskaufmann Haki Gashi nach Jülich. Er ist 1992 als Sechsjähriger mit seiner Familie vor dem Balkankrieg nach Düren geflohen und an der Rur heimisch geworden. „Ohne die beiden Autos wären wir aufgeschmissen“, berichtet der Familienvater vom Alltagsleben auf dem Land. „Die Busanbindung lässt sehr zu wünschen übrig. Wenn man einen Termin hat, kann das problematisch werden“, weiß er zu berichten. Zudem führen die Busse nur bis 21 Uhr, so dass er nach dem Geschäftsschluss seiner Pizzeria nicht nach Hause käme.

Bei der Befragung stand der Ausbau des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs auf dem Wunschzettel vieler Familien. „Wir werden das gute Ergebnis der Studie nicht zum Anlass nehmen, uns zurückzunehmen, sondern weiter daran arbeiten, das Wohlbefinden der Menschen zu steigern“, sagt der Landrat. Dazu gehöre auch ein deutlich erweitertes Verkehrsangebot.

Julia Gatzen und Haki Gashi jedenfalls können sich nicht so ohne weiteres vorstellen, aus dem Kreis Düren wegzuziehen. „Nein“, sagt die junge Mutter, „dazu lebe ich zu gerne hier, wo ich aufgewachsen und zu Hause bin.“



Was mag er wohl gerade denken, der junge Mann?



In der Kita wird es Kindern nie langweilig, jeden Tag lernen sie Neues.

Alle Fotos: Kreis Düren

„Wir leben in einer Zeit des Wandels“

Landrat Wolfgang Spelthahn über die Herausforderungen des Kreises Düren

Wir stehen kurz vor der Jahreswende. Wenn Sie das Jahr 2018 im Kreis Düren Revue passieren lassen: Welche Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen bleiben besonders haften?

Wolfgang Spelthahn: Ich möchte die weiteren Fortschritte und den Ausbau der Kindertagesstätten nennen. Wir konnten die Angebote über unser neues Haus in der Marienstraße in Düren und in den Kommunen verbessern. Schön ist auch, dass wir in Stadt und Kreis die Entlastung der Familien über eine weitgehende Gebührenfreiheit in den Kitas vorangetrieben haben. Mich freut auch, dass zum Jahresende die Fördergelder für den Ausbau des schnellen Internets im Kreis Düren bewilligt wurden. Bund und Land geben 12 Millionen Euro. Positiv ist auch, dass die vom Kreis initiierten

Bauten wie das Kongresszentrum im Bismarck-Quartier oder das kleine Kreishaus in Jülich gut vorangekommen sind außerdem freut mich, dass sich die Arbeitslosenzahlen für den Kreis weiter positiv entwickelt haben. Insgesamt kann man von einem guten Jahr sprechen.

Schauen wir nach vorne. Wenn Sie einen Wunsch frei hätten für den Kreis: welcher wäre das?

Spelthahn: Ich wünsche mir, dass wir genau in den Feldern, in denen wir bereits gut unterwegs sind, weiter erfolgreich tätig sind. Das sind Daueraufgaben, zum Beispiel der Breitbandausbau, der weitere Ausbau der Kita-Plätze oder auch das Ziel, mehr Pflegeplätze zur Verfügung zu stellen. Ich hoffe zudem sehr, dass die Konjunktur hält und dass wir wieder mehr Menschen in Arbeit bringen

können und dass es insgesamt gelingt, zu uns geflüchtete Menschen gut zu integrieren.

Im nächsten Jahr findet auf Einladung des Kreises Düren die 15. deutsch-russische Städtepartnerkonferenz statt, bei der Hunderte Gäste in den Kreis kommen. Was erhoffen Sie sich von der Veranstaltung?

Spelthahn: Vielleicht ist es gerade jetzt gut, dass die Städtepartnerschaftskonferenz im Kreis Düren stattfindet, da es bei uns einen Austausch auf der Alltagsebene geben wird. Der ist vor allem in den Zeiten wichtig, in denen es auf der großen politischen Bühne Spannungen gibt – wie derzeit zwischen Russland und der Ukraine. Der Kreis wird im Juni Gastgeber für weit mehr als 100 russische Kommunen sein. Ich erhoffe



Blickt zuversichtlich nach vorn: Landrat Wolfgang Spelthahn.

Foto: Kreis Düren



Neueröffnung im Bismarck Quartier

Seit dem 3. Dezember hat das Dorint Hotel Düren seine Pforten geöffnet. Es bietet nicht nur zahlreiche Übernachtungs- und Veranstaltungsmöglichkeiten, sondern auch ein erstklassiges Hotelrestaurant im modernen Industrial Style: Genießen Sie internationale sowie saisonale Köstlichkeiten in unserem „DURON Bar · Grill“. Hier sind nicht nur die Hotelgäste willkommen, wir freuen uns auch darauf, lokale Besucher mit Front Cooking, Dry Aged Steaks und regionaler Küche aus dem Wok kulinarisch zu verwöhnen. Die Hotelbar bietet Ihnen kühle Getränke und Cocktails, im Sommer auf der Terrasse mit Bismarck Quartier Flair.

Organisieren Sie Ihre Feierlichkeiten in unserem Restaurant und wählen Sie zwischen Menüs und Buffets. Wechselnde Angebote und Sonderaktionen, wie zum Beispiel Brunch oder Festtagsmenüs, finden Sie stets aktuell auf der Homepage. Das Team des Dorint Hotel Düren freut sich auf Ihre Reservierungen!

Dorint · Hotel · Düren

Moltkestraße 35 · 52351 Düren · info.dueren@dorint.com · dorint.com/dueren

mir, dass gute Gespräche dazu beitragen, die Beziehungen auch zwischen Deutschland und Russland zu verbessern. Für den Kreis Düren bietet die Städtepartnerkonferenz eine große Chance.

Was erwartet die Gäste konkret?

Spelthahn: Vor allem Begegnungen und die Möglichkeit, sich auszutauschen. Zudem werden wir uns in Foren mit Themen wie der Inklusion oder den erneuerbaren Energien beschäftigen, beides Themen, die hüber wie drüber von großem Interesse sind. Dazu gibt es ein attraktives Rahmenprogramm mit Besuchen von Sehenswürdigkeiten in der Region. Vorgesehen ist auch, dass im Juni die Außenminister der beiden Länder in den Kreis Düren kommen.

Eine Familienbefragung des Bochumer Institutes Faktor Familie GmbH ist zu dem Ergebnis gekommen, dass 96 Prozent der Familien gerne im Kreis Düren leben. Das klingt nach einem Spitzenwert. Lässt sich der noch steigern?

Spelthahn: Das ist für uns eine sehr gute Momentaufnahme, die zeigt, dass unsere familienpolitischen Maßnahmen der vergangenen Jahr gefruchtet haben. Die Umfrage ist aber auch ein wichtiger Fingerzeig, dass man nicht nachlassen darf. Wir haben wichtige Hinweise erhalten, wo wir uns weiter verbessern können. Beispielsweise stellte sich heraus, dass ein Teil der vielfältigen Angebote, etwa in Erziehungsfragen, nicht umfassend bekannt ist. Daran werden wir arbeiten. Ebenso werden wir das Angebot im Öffentlichen Personen-Nahverkehr deutlich ausbauen.

Der Kreis ist gerade für weitere sieben Jahre als fahrrad- und fußgängerfreundlich zertifiziert worden. Darüber werden Sie sich sicher freuen. Ist die Auszeichnung auch Ansporn und Verpflichtung?

Spelthahn: Mein Credo ist und war immer, sich nicht zurückzulehnen und das Erreichte zu feiern, sondern zu schauen, auf welchen Feldern man noch besser werden kann. Mir zeigt diese Auszeichnung aber auch,

dass wir auf einem guten Weg sind. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf ein kommendes Projekt hinweisen: Der Kreis schreibt es sich auf die Fahne, zusätzlich auch arbeitgeberfreundlich zu werden. Wir wollen zum Beispiel mit Blick auf Genehmigungsverfahren Rahmenbedingungen schaffen, die es Unternehmen leichter machen, sich bei uns anzusiedeln. Wir möchten damit auch ein investitionsfreundliches Klima schaffen. Davon werden nicht nur die Firmen profitieren, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In diesen Tagen hat der Kreis vom Bund den offiziellen Bescheid über sechs Millionen Euro für den Breitbandausbau erhalten. Weitere sechs Millionen stellt das Land in Aussicht. Was wird mit dem Geld passieren?

Spelthahn: Nun ist der Weg endgültig frei, die 106 Schulen im Kreis Düren mit schnellem Internet auszurüsten. Darüber hinaus können wir letzte Lücken im Kreisgebiet schließen. Am Ende werden dann so gut wie alle Kreisbürger auf 50 Mbit-Leitungen

zurückgreifen können.

Der Kreis bewirbt sich beim Land NRW als Modellkommune für Wasserstofftechnik. Welche Möglichkeiten ergäben sich, wenn die Bewerbung positiv beschieden wird?

Spelthahn: Vieles, was derzeit und künftig an Projekten im Kreis umgesetzt wird, ist unter dem Stichwort „Wandel“ zusammenzufassen. Wir wandeln uns von einer Braunkohleregion zu einer Region, die auf erneuerbare Energien setzt. Eine wichtige Aufgabe ist dabei, unter dem Strich keine Arbeitsplätze zu verlieren, sondern neue zu schaffen. Das kann nur mit intelligenten Konzepten gelingen. Wasserstofftechnik, bei uns im Kreis beispielsweise eingesetzt auf der Schiene und in unseren Bussen, sorgt für positive Umwelteffekte. Wenn wir Modellregion werden, erhalten wir finanzielle Förderungen. Ich freue mich über die große Zahl an Unternehmen im Kreis, die spontan ihre Absicht bekräftigt haben mitzumachen. Das stimmt mich zuversichtlich, dass wir den Strukturwandel weiter positiv gestalten können.

Nach 21 Monaten Bauzeit empfängt das neue Hotel die ersten Gäste

Bismarck-Quartier: Auch das Konferenzzentrum ist schon in Betrieb

Es gibt Häuser, die werden schlüsselfertig übergeben. Bei Hotels ist das anders: Wenn deren Bau soweit abgeschlossen ist, spricht die Branche von „löffelfertig“. Dennoch passt auch das Bild mit dem Schlüssel, weil ein eben solcher zur Eröffnung des neuen 4-Sterne-Dorint-Hotels vor knapp zwei Wochen übergeben wurde. „Das ist ein Zeichen für den Aufbruch im Kreis Düren“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn bei der offiziellen Eröffnung des Hauses.

Nur 21 Monate dauerten die Arbeiten: Dann stand das neue Bismarck-Quartier (BMQ) gleich gegenüber der Kreisverwaltung. Auch das Konferenz- und Tagungszentrum, das der Kreis Düren über seine Gesellschaft für Infrastrukturvermögen (GIS) gebaut hat, ist fertig. Die ersten Veranstaltungen haben bereits stattgefunden. Der große Tagungsraum bietet bis zu 500 Sitzplätze. Es ist möglich, das Areal je nach Größe der Veranstaltung in unterschiedliche Bereiche zu unterteilen.



Punktlandung. Strahlende Gesichter bei den Machern des Großprojekts: Peter Kaptain, Landrat Wolfgang Spelthahn, Jörg Frühauf, Georg Schmiedel, Daniel Rosenow und Jörg T. Böckeler (v.l.). Fotos: Kreis Düren



Das Konferenzzentrum bietet sich für Tagungen und Feiern an.

Das neue Hotel bietet mit seinen 120 Zimmern einige Bezugspunkte zur Region: Die Bäder stammen vom Kreuzauer Unternehmen Hoesch, die Teppiche von „Anker“ in Birkesdorf, die kunstvollen Metallgewebe an den Decken von GKD Gebrüder Kufferath, die Kleidung der Angestellten wurde von der Vettweißer Firma Rompe Design gefertigt. Der Gastronomiebereich ist in einem industriellen Stil gestaltet, auch hier sind teilweise Materialien alter und früherer Dürener Industrieunternehmen verbaut.

„Wir freuen uns, aus dem Hotel echtes lokales Projekt zu machen“, sagte Investor Jörg Frühauf (F&S Concept) bei der Eröffnung. Das betrifft gewissermaßen auch die mehr als 30 Beschäftigten, die größtenteils aus dem Kreis Düren kommen.

Mit der Eröffnung des Hotels und des Kongresszentrums endet ein langer Abschnitt Dürener Baugeschichte. Auf dem Areal an der Bismarckstraße stand die Stadthalle, die zuletzt nur noch als Ruine von sich reden mach-

te. Es gab im Lauf der Jahre einige Ideen, wie das Grundstück hätte ge-



Die Gastronomie steht Hotelgästen und Besuchern gleichermaßen offen.

nutzt werden können. Pläne, ein Hotel zu errichten, gehörten dazu.

Daran erinnerte auch Landrat Wolfgang Spelthahn: „Es gab schon einige Machbarkeitsstudien. Wenn aber am Ende keiner kommt und mit unternehmerischem Mut das Risiko eingeht, tut sich nichts.“ Rund 45 Millionen Euro werden an der Bismarckstraße investiert.

Der Geschäftsführer der Dorint-Gruppe, Jörg T. Böckeler, sagte bei der Eröffnung in Richtung Landrat Wolfgang Spelthahn: „Ohne Ihre Vision stünden wir heute nicht hier. Sie haben damals die Dinge ins Rollen gebracht und die entscheidenden Impulse gegeben.“

Ganz fertig wird das Bismarck-Quartier im März kommenden Jahres. Bis dahin werden die Arbeiten für das Wohn- und Geschäftsgebäude beendet sein.

„Wir sind sehr zufrieden mit den Buchungen für die erste Zeit“, sagte Hotel-Direktor Daniel Rosenow. Dass sein Haus von Anfang an voll ausgestattet war, versteht sich von selbst. Schließlich wurde es „löffelfertig“ übergeben.

Dazu passt vielleicht noch diese abschließende Information: Das Hotel wurde schon vor der Eröffnung mit 3000 Gläsern ausgestattet – und mit knapp 2000 Teilen Besteck. Löffelfertig.

Herzlich willkommen in der Frauenklinik

Wir sind ein Team mit engagierten Ärztinnen, Hebammen und Pflegekräften. Unser wichtigstes Ziel ist es, unsere Patientinnen auf unserer modernen und komfortablen Station menschlich und fachlich optimal zu betreuen.

■ Schwangerschaft und Geburt

Wir bieten Ihnen eine umfassende, professionelle und individuelle Betreuung von Mutter und Kind in ruhiger, familiärer Atmosphäre.

■ Erkrankungen der Brust

Unser zertifiziertes Brustzentrum berät Sie präventiv, wendet die aktuellsten Verfahren zur Diagnostik und Therapie von Veränderungen der Brust an und gewährleistet eine vollständige, interdisziplinäre Behandlung.

■ Erkrankungen des Unterleibes

Bei Veränderungen der Gebärmutter, der Eierstöcke oder des Schambereichs ermöglichen zeitgemäße Diagnostik- und Therapieverfahren eine schonende Behandlung – mit Techniken, die nur von wenigen Zentren in Deutschland beherrscht werden.

■ Blasen- und Senkungsprobleme

Ein interdisziplinäres Team aus Gynäkologie und Urologie berät und behandelt Sie – individuell und erfolgreich.



KRANKENHAUS DÜREN
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

So erreichen Sie uns:

Adresse

Krankenhaus Düren gem. GmbH
Roonstraße 30, 52351 Düren

Telefon

02421/30-0
02421/301300 (Frauenklinik)

Fax

02421/30-1387

E-Mail

info@krankenhaus-dueren.de

Internet

www.krankenhaus-dueren.de

„Ein Hoch auf das, was vor uns liegt“

Andreas Bourani singt am 6. Juli auf der „Bühne unter Sternen“

„Ein Hoch auf das, was vor uns liegt“ sang Andreas Bourani 2014, und so sollte es kommen. Mit „Auf uns“ hat er die Hymne zum Titelgewinn der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der WM in Brasilien geliefert. Nun passt diese Zeile auch zum Kreis Düren: Am Samstag, 6. Juli 2019, singt Andreas Bourani seinen Gänsehaut-Ohrwurm auf der „Bühne unter Sternen“!

Damit hat das Open-Air-Festival auf Burg Nideggen einen ersten mächtigen Pflock eingeschlagen. „Mit Andreas Bourani knüpfen wir nahtlos an die Serie hochkarätiger Konzerte in diesem Jahr an“, freut sich Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn über das Gastspiel Bouranis, der 2019 nach zwei Jahren Pause wieder auf Live-Tour geht.

Nach zwei Studioalben und einer weiteren Nummer 1-Single - „Astronaut“

- zusammen mit Sido - ist Andreas Bourani in der Liga der großen deutschen Popsänger angekommen. Zahlreiche Auszeichnungen wie 1Live-Krone, Echo und Bambi belegen das. Zu Recht - seine herausragende Stimme und tiefgehenden Texte begeistern Fans und Kritiker gleichermaßen.

Vor allem seine Qualitäten als Musiker und Entertainer, die perfekt eingespielte Band und eine faszinieren

de Lichtshow machen jedes Konzert von Andreas Bourani zu einem Erlebnis. Vor der eindrucksvollen Kulisse der Burg Nideggen wird das sicher nicht noch intensiver sein. Dort wird er erstmalig und exklusiv auch neue Songs präsentieren. Mit Unterstützung der Sparkasse Düren, Rurtalbahn, Dürener Kreisbahn und F & S Solar gestaltet die Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. den Pallas der Burg wieder zur Open-Air-Arena um.



Sänger Andreas Bourani gastiert am 6. Juli 2019 auf der Burg Nideggen. Bei dem Open-Air-Konzert wird er auch neue Songs präsentieren.

Foto: Robert Schlesinger

Das Comeback des Jamie Cullum

Der Weltstar gastiert am 5. Juli 2019 wieder auf Burg Nideggen

Jamie Cullum kehrt zur „Bühne unter Sternen“ zurück! Am Freitag, 5. Juli 2019, tritt er mit seiner Band auf Burg Nideggen auf. Bereits bei seinem umjubelten Konzert im September 2017 hatte Cullum sein Wiederkommen spontan zugesagt - und hält Wort. Das wird vor allem die Fans freuen, die heute noch von diesem einmaligen Abend schwärmen.

Der 39-jährige Brite mit der unverwechselbar rauchig-rauen Stimme gilt als absoluter Weltstar und ist ein unbestrittener Gigant am Jazz-Piano. Als Live-Musiker genießt er ebenfalls einen grandiosen Ruf, weil längst be-

kannt ist, dass seine ausverkauften Konzerte die unterschiedlichsten Elemente beinhalten können: Das Spektrum reicht von bewegenden Balladen bis hin zu wilden Live-Sampling-Sessions oder spontanen Beat-Box-Einlagen. „Fraglos mag ich Swing und Jazz am liebsten“, erklärt Jamie Cullum. „Ich bin aber ebenso mit Rock, Hip Hop, Heavy Metal, Grunge, Dance und Techno aufgewachsen. Deshalb werde ich mich immer auch in andere musikalische Dinge einmischen, das hält frisch.“

Sieben Alben hat Jamie Cullum bislang veröffentlicht, die weltweit zehn Millionen Mal verkauft wurden.

Pünktlich zu seinem Gig auf der Burg entsteht wieder ein neues Album. Ein Grammy, zwei Golden Globes und drei Brit Awards zieren die Hall of Fame des Ausnahmekünstlers.

„Die Erwartungen der über 2.300 Besucher im restlos ausverkauften Palas der Burg Nideggen an den Weltstar Jamie Cullum waren 2017 sehr, sehr hoch. Aber er hat sie mit seiner tollen Show spielend übertroffen. Über zwei Stunden hat er Vollgas gegeben, ist auf sein Piano geklettert, hat an einer Trommel mächtig Dampf abgelassen und das komplette Publikum zu seinem Chor gemacht – grandios.

Nun gibt es nun die Chance, diesen Ausnahmestar noch einmal an einem der schönsten Konzertorte live zu erleben. Da sollte man sich frühzeitig Karten sichern“, empfiehlt Schirmherr Landrat Wolfgang Spelthahn.

Tickets

Tickets für alle Veranstaltungen auf der „Bühne unter Sternen“ gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Weitere Infos unter www.buehne-unter-sternen.de



Im September 2017 begeisterte Jamie Cullum zum ersten Mal auf der „Bühne unter Sternen“. Am 5. Juli 2019 gibt es dort ein Wiedersehen mit dem britischen Weltstar.

Foto: Kreis Düren

Wir stellen Weichen.

Rur.tal.bahn

Dein Arbeitgeber mit Zukunft.

Weitere Jobs und Infos findest Du hier 

www.rurtalbahn.de



Kreis Düren

© www.someoner.de



Unternehmensbesuch: Erich Maurer, Willy Stollenwerk, Georg Gelhausen, Willi Stollenwerk, Landrat Wolfgang Spelthahn, Karl-Hubert Stollenwerk und Anette Winkler (von links). Fotos: Kreis Düren

Gerade geerntet, schon verarbeitet

Obst und Gemüse: Stollenwerk füllt täglich bis zu eine Million Portionen ab

Ein Kohlkopf nach dem anderen läuft über das Band und verschwindet in der großen Halle. Zwischen großen Bottichen rattern Maschinen, die den Kohl zerkleinern und weiter transportieren, bis irgendwann Sauerkraut, in Tüten verpackt, das Gelände der Firma Stollenwerk verlässt.

Auf dem Hof stehen mehr als 40 Lastwagen, die tagein, tagaus Waren wegfahren oder bringen. Bis zu eine Million Gläser werden in dem Unternehmen in Merzenich-Girbelsrath täglich mit Obst-, Gemüse- und Sauerkonserven gefüllt. Alles, was auf dem 23 Hektar großen Betriebsgelände produziert, verarbeitet, verladen und ausgeliefert wird, stammt aus dem Vertrags- und Eigenanbau. „In Nord- und Ostdeutschland haben wir weitere Ackerflächen“, sagt Willy Stollenwerk, der Mitte der 1950er Jahre mit seinem Bruder Josef den landwirtschaftlichen Betrieb von seinen Eltern übernahm.

Teil seines Lebenswerkes

Stollenwerk, Jahrgang 1935, sitzt an diesem Nachmittag in einem der Konferenzräume, neben ihm sein Neffe Willi und sein Sohn Karl-Hubert, die heute die Geschäfte führen. Willy Stollenwerk kommt heute noch einige Male in der Woche ins Unternehmen, nicht, um zu kontrollieren, sondern weil das Unternehmen ein Teil seines Lebenswerkes ist. Gegründet wurde es 1932 in Bergerhausen bei Blatzheim, damals als landwirtschaftlicher Betrieb. Während sich seine Eltern auf den reinen

Gemüseanbau konzentrierten, entwickelten Josef und Willy Stollenwerk die Geschäftsidee weiter. Willy Stollenwerk lernte in Karlsruhe, wie Konserven hergestellt werden und begann 1962 mit seinem Bruder die Produktion. So ist es bis heute, freilich mit dem Unterschied, dass die Mengen ungemein gewachsen sind. Tausende Tonnen werden während der Saison Monat für Monat verarbeitet und in Gläsern, Konservendosen oder Beuteln in alle Welt geliefert. Zu den Kunden zählen die großen Supermarkt- und Discount-Konzerne Deutschlands. Stollenwerk gehört selbst zu den Großen, beschäftigt in Merzenich rund 250 Mitarbeiter (plus Saisonkräfte), alles in allem bundesweit an den vier Standorten knapp 500.

Seit 1985 sitzt das Unternehmen in Merzenich. „Wir waren damals die ersten im neuen Gewerbegebiet“, sagt Willy Stollenwerk und schaut in die Runde. An diesem Tag sind Landrat Wolfgang Spelthahn, die Leiterin der Wirtschaftsförderung des Kreises Düren, Anette Winkler, und Merzenichs Bürgermeister Georg Gelhausen zu Besuch. „Der Kreis Düren braucht Unternehmer wie Sie“, sagt der Landrat. „Ohne den Mut von Unternehmern, die jeden Tag ins persönliche Risiko gehen, kämen wir nicht voran.“

Willy Stollenwerk wird das gerne hören, Karl-Hubert, sein Sohn, und Willi, Sohn von Josef Stollenwerk, auch. Dass Willi und Karl-Hubert, die 1992 ins Unternehmen eingestiegen sind, heute auf den Chefesseln sitzen, ist gewissermaßen logische Konsequenz ihres Aufwachsens.



Riesige Mengen Obst, Gemüse und Sauerkonserven werden bei Stollenwerk in Girbelsrath verarbeitet.



Willy Stollenwerk, Jahrgang 1935, ist auch heute noch einige Male in der Woche im Unternehmen, das Teil seines Lebenswerkes ist.

„Mein Vater hat mich als Kind immer mitgenommen“, sagt Karl-Hubert, 51. Die Aussicht, auf dem Firmengelände Traktor zu fahren oder einfach nur zu spielen, sei immer verlockend gewesen. Natürlich haben beide das Unternehmen von der Pike auf kennengelernt, haben am Band gestanden und Kohl verarbeitet, verladen und geerntet.

„Sie hatten immer Interesse und sind entsprechend erzogen worden“, sagt Willy Stollenwerk. Karl-Hubert und Willi Stollenwerk sind im elterlichen Betrieb groß geworden.

Immer schwerer, Fachpersonal zu finden

Längst sind sie mit allen Prozessen vertraut. Dass es immer schwerer wird, Fachpersonal zu finden, wissen und spüren sie seit langem. Ihr Betrieb habe „immer schon auf hohe Qualität geachtet“, das gehöre zur Firmenphilosophie, sagt Willi Stollenwerk. Das Unternehmen werde regelmäßig kontrolliert und müsse hohe Standards erfüllen. In diesem Jahr litten die Stollenwerks besonders unter der langanhaltenden Hitze und der daraus folgenden Trockenheit. „Teil-

weise haben wir nur die Hälfte ernten können“, sagt Geschäftsführer Willi Stollenwerk. Zwar habe der Bund Dürrebeihilfen in Aussicht gestellt. Hohe bürokratische Hürden verhinderten aber eine effektive Unterstützung.

Auf die Frage, was ihm persönlich das Unternehmertum über all die Jahrzehnte gegeben habe, sagt Willy Stollenwerk: „Ich habe es immer als Ehre empfunden, so viel Verantwortung vor allem für unsere Mitarbeiter zu haben – wir waren und sind immer für die Beschäftigten da.“ So sehen es auch Karl-Hubert und Willi Stollenwerk. Die Mitarbeiter seien das wichtigste Kapital, betonen sie.

Dass das Unternehmen Stollenwerk weiter ein Familienunternehmen bleibt, ist durchaus möglich. Karl-Hubert Stollenwerk macht es ein bisschen wie sein Vater. Seine Kinder nimmt er immer wieder mit in den Betrieb. „Sie haben Interesse“, sagt er. Auch bei Willi Stollenwerk steht die nächste Generation in den Startlöchern.

Das sind keine schlechten Voraussetzungen.



Geschwindigkeit ist keine Hexerei: Hightech ist in der Produktion unerlässlich.

Berufskollegs haben ein Ass im Ärmel

Absolventen des beruflichen Gymnasiums starten mit Vorsprung ins Studium

Wohin soll die berufliche Reise gehen? Glücklicherweise, wer schon früh weiß, welche besonderen Talente er hat. So können Schüler frühzeitig Weichen stellen. Zum Beispiel, indem sie nach der Mittelstufe bei entsprechender Qualifikation in die Oberstufe eines beruflichen Gymnasiums wechseln. Dort können sie nicht nur die Fach- oder die allgemeine Hochschulreife erwerben, sondern gleichzeitig schon in ihr berufliches Wunschgebiet eintauchen.

Die vier Berufskollegs des Kreises Düren decken hier ein großes Spektrum ab. Ihre Oberstufen bieten die Schwerpunkte Technik, Wirtschaft und Verwaltung oder Gesundheit und Soziales an und sie sind erste Wahl beim Berufswunsch des staatlich anerkannten Erziehers.

Welche Vorteile die vier Einrichtungen jungen Menschen bieten, weiß Erhard Kusch, Leiter des Berufskol-



Erhard Kusch ist Leiter des Berufskollegs für Technik und Sprecher der Berufskollegs Kreis Düren.
Foto: la mechky+ / Hackhausen

legs für Technik und Sprecher der Berufskollegs Kreis Düren.

Herr Kusch, obwohl die Beruflichen Gymnasien eine Trumpfkarte bereithalten, entscheiden sich die allermeisten Schüler für die allgemeinbildende Variante – warum?

Erhard Kusch: Im Gegensatz zu anderen Bundesländern, etwa Baden-Württemberg und Bayern, herrscht in Nordrhein-Westfalen ein Abschlussdenken vor: Erstmal Abitur machen, am besten dort, wo man sich auskennt, und vielleicht ein wenig dort, wo es am leichtesten erscheint, und dann mal weitergucken. Das ist eine verbreitete Mentalität nicht nur hierzulande.

Was empfehlen Sie?

Kusch: Zielorientiertes Handeln! Wenn man seine besonderen

Aussicht mit Power.

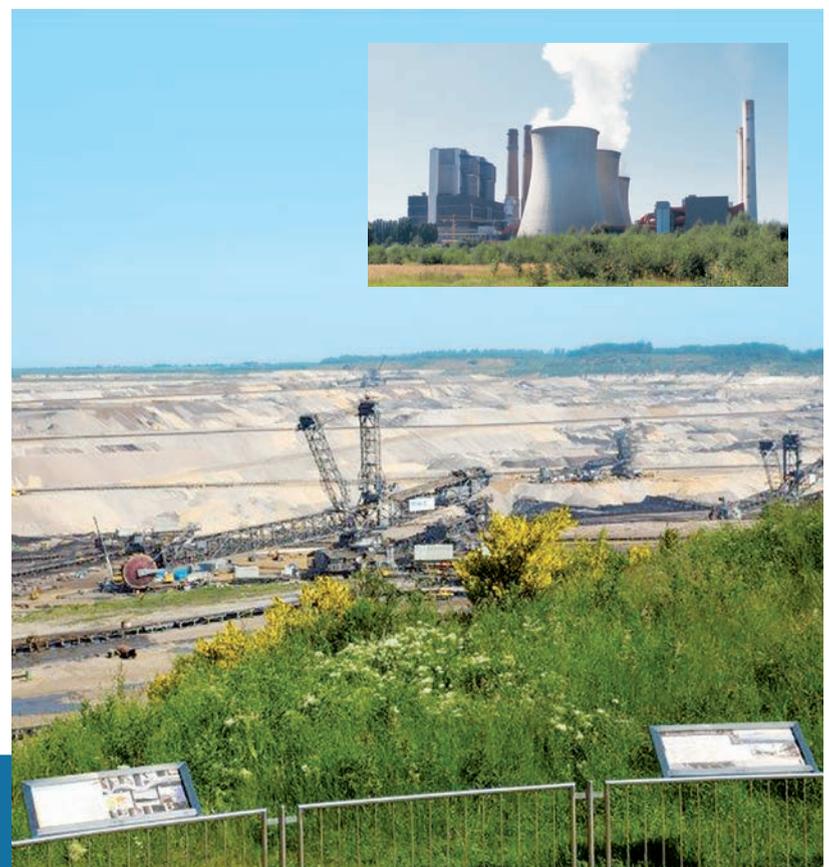
Riesige Schaufelradbagger und Absetzer sind die Markenzeichen der rheinischen Braunkohle-tagebaue von RWE Power.

Einen spektakulären Blick auf die Arbeit dieser Großgeräte im Tagebau Inden hat man von dem als Landschaftsmarke architektonisch gestalteten Aussichtspunkt nahe der Gemeinde Inden.

Direkt über dem Bandsammelpunkt des Tagebaus bieten Infotafeln viel Wissenswertes zur Braunkohlenförderung im Westrevier, zum Tagebau, zur rekultivierten Indeau und zum nahe gelegenen Kraftwerk Weisweiler. Dort erzeugt RWE Power mit der Braunkohle aus dem Tagebau Inden zuverlässig Strom. Die modernisierten Kraftwerksanlagen können flexibel und sicher reagieren, wenn der Wind nicht weht oder die Sonne nicht scheint – ein starker Beitrag zur Energiewende!

www.rwe.com

Ihr Wegweiser zum Aussichtspunkt:



RWE

Zukunft. Sicher. Machen.

 **indeland
Partner**
ich. see. zukunft.



Die vier Berufskollegs des Kreises Düren – hier das für Technik – bilden junge Menschen in Abstimmung mit 1600 Betrieben aus der Region aus.

Foto: BK Technik

Interessen und Stärken kennt, ist es doch sinnvoll, sich frühzeitig in die entsprechende Richtung zu bewegen. Wer sich im Anschluss an die Klasse 10 oder die Klasse 9 der Gymnasien für einen Wechsel an das Berufliche Gymnasium in einem der vier Berufskollegs entscheidet, erwirbt nach den drei Oberstufenjahren nicht nur die allgemeine Hochschulreife, die zum Studium aller Fachrichtungen an Fachhochschulen oder Universitäten und Hochschulen berechtigt. Darüber hinaus erarbeiten sich unsere Absolventen einen Mehrwert: Sie legen in der Oberstufe ein solides Fundament für ein anschließendes Studium in der Fachrichtung ihrer Wahl.

Gibt es weitere Vorteile?

Kusch: Zudem besteht die Möglich-

keit, die gymnasiale Oberstufe im Berufskolleg mit einem Berufsabschluss zum Erzieher oder zum Kaufmännischen Assistenten zu verknüpfen. Dies zeigt, dass Abiturienten der vier Berufskollegs gegenüber Studienanfängern mit „normalem“ Abitur im Studium einen deutlichen Wissens- und Kompetenzvorsprung und damit einen Startvorteil haben.

Was leisten die Berufskollegs zur Bekämpfung des Fachkräftemangels?

Kusch: Wir arbeiten traditionell eng mit den Firmen in unserer Region zusammen. Die vier Berufskollegs des Kreises Düren tauschen sich regelmäßig mit rund 1600 Betrieben aus. In den Bildungsgangkonferenzen der Ausbildungsberufe erfahren wir von

den Verantwortlichen der Betriebe, welche neuen Anforderungen ihre künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllen müssen. Die Lehrpläne sind so ausgerichtet, dass wir das in unsere Unterrichtsplanungen einbinden können. Und genau das ist auch unser Auftrag.

Könnten Sie das präzisieren?

Kusch: Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich sind: in den Prüfungen und insbesondere im Anschluss daran in ihrem Beruf. Von der passgenauen Qualifizierung profitieren unsere Schülerinnen und Schüler ebenso wie die hiesigen Unternehmen. Viele Betriebe im Handwerk und in der Industrie im Kreis Düren suchen händeringend nach kompetenten Fachkräften. Hier öffnen sich interessante und lukrative Perspektiven für alle Schülerinnen und Schüler der vier Berufskollegs des Kreises Düren. Und wenn die jungen Leute in der Region arbeiten und leben, dann gründen sie hier auch ihre Familien und vielleicht sogar eigene Betriebe. Das alles stärkt dann wiederum den gesamten Kreis Düren.

Stichwort Digitalisierung, Stichwort Arbeitswelt 4.0: Wie bereiten sie ihre Schülerinnen und Schüler darauf vor?

Kusch: Die Ausrichtung auf die Arbeitswelt 4.0 ist eine Herausforderung für uns alle und damit auch

und in besonderem Maße für die Berufskollegs. Sie wird in den nächsten Jahren vieles verändern. Unser Erfolg im Kreis Düren und in Deutschland insgesamt wird davon abhängen, wie es uns gelingt, junge Menschen gezielt dafür kompetent zu machen. Insofern liegt hier ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung der berufspädagogischen Arbeit in den Berufskollegs des Kreises Düren. Wir sind hier im Austausch miteinander und mit Betrieben im Kreis Düren, wir wollen diese Entwicklung aktiv mitgestalten und voranbringen und arbeiten in innovativen überregionalen Projekten und Arbeitsgruppen mit. Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler zu Experten in der Arbeitswelt 4.0 zu machen.

Was heißt das konkret?

Kusch: Das geht mehr im Sinne einer Evolution als einer Revolution: Schritt für Schritt, zielgerichtet und systematisch. Dabei sind wir darauf bedacht, unsere pädagogische Arbeit auf die konkreten, teilweise sehr unterschiedlichen Anforderungen in den fast 100 Ausbildungsberufen und Vollzeitbildungsgängen auszurichten, die die vier Berufskollegs des Kreises Düren anbieten.

Grundlage ist das Konzept Schule 4.0. Unsere Arbeit geht aber darüber hinaus im breiten Spektrum der Vermittlung berufsbezogener Medienkompetenz bis zum vernetzten Lernen in Cyber-physical-Space.

Tage der offenen Tür

Die vier Berufskollegs laden in Kürze zu ihren Tagen der offenen Tür ein. Dann stellen die Schüler- und Lehrerschaft ihre Schulen mit all ihren Angeboten vor und beantworten Fragen.

Das Nelly-Pütz-Berufskolleg an der Zülpicher Straße 50 in Düren öffnet seine Tür am Samstag, 2. Februar 2019, von 10 bis 15 Uhr.

Am Samstag, 9. Februar 2019, laden die drei anderen Schulen zu ihrem Info-Tag ein:

Das Berufskolleg Kaufmännische Schulen des Kreises Düren, Euskirchener Straße 124-126 in Düren ist von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Das Berufskolleg Jülich, Bongardstraße 15 in Jülich empfängt Gäste an diesem Tag zwischen 9 und 13 Uhr.

Das Berufskolleg für Technik Düren, Nidegger Straße 43 in Düren stellt seine Angebote am Samstag, 9. Februar, zwischen 9 und 14 Uhr vor.

Neuer Bildungsgang ab Sommer 2019

Praxisintegrierte Ausbildung zum Erzieher (PIA) am Nelly-Pütz-Berufskolleg

Immer mehr Eltern lassen ihre Klein- und Vorschulkinder betreuen, und Offene Ganztagschulen werden erweitert. Weil dafür weitere Fachkräfte gebraucht werden, hat das Nelly-Pütz-Berufskolleg in Düren einen neuen Ausbildungsgang geschaffen.

Ab dem Schuljahr 2019/2020 gibt es dort zusätzlich die praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher (PIA) an der Fachschule für Sozialpädagogik. PIA verbindet Theorie und Praxis eng. Während der dreijährigen Ausbildung sind die Studierenden kontinuierlich

in der Schule und der Einrichtung. Zudem erhalten die Studierenden eine Ausbildungsvergütung nach Tarif. Für Interessierte findet am Montag, 17. Dezember, um 15 Uhr eine Infoveranstaltung zur PIA am Nelly-Pütz-Berufskolleg, Zülpicher Straße 50 in Düren statt.

Infos gibt es auch auf der Homepage unter www.nelly-puetz-bk.de. Bewerbungen werden ab sofort entgegengenommen. Fragen beantworten Johanna Fischer (j.fischer@nellypuetzberufskolleg.de) oder Anna-Kathrin Kuckelkorn (a.kuckelkorn@nellypuetzberufskolleg.de).

Ehrenamtler sind unsere Leistungsträger

Bis zum 8. März 2019 um Ehrenpreise für soziales Engagement bewerben

Ehre, wem Ehre gebührt, heißt es am Mittwoch, 22. Mai 2019, in der Festhalle Kreuzau. Dann verleiht Landrat Wolfgang Spelthahn zum 19. Mal die Ehrenpreise des Kreises Düren für soziales Engagement.

Geehrt werden Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine, die sich über eine längere Zeit vorbildlich im sozialen Bereich engagiert haben. In Ausnahmefällen können auch herausragende Einzelleistungen honoriert werden. Gewürdigt werden kann jedoch nur, wer dazu vorgeschlagen wird. Und das kann jeder. Bis Freitag, 8. März 2019, nimmt der Kreis Düren schriftliche Vorschläge entgegen, die ausführlich zu begründen sind. Vorschläge, die in der Vergangenheit von der Jury nicht berücksichtigt wurden, können erneut eingereicht werden. Jeder, der selbstlos hilft, ist ein Gewinn für die Gemeinschaft. Um den Herausragenden unter ihnen öffentlich zu danken und sie anderen als Vorbild zur Nachahmung zu empfehlen, hat Landrat Wolfgang Spelthahn die Ehrenpreisverleihung ins Leben gerufen. Neben einer Urkunde erhalten alle 25 Preisträger dank der Unterstützung der Sparkasse Düren einen Geldpreis von je 250 Euro. Über die Auswahl der Preisträger entscheidet eine aus dem Landrat und Vertretern der Kreistagsfraktionen bestehende unabhängige Jury. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Darüber hinaus hat die Entwicklungs-



Ehrenamtlich Tätige wirken häufig im Stillen, bei der Ehrenpreisverleihung des Kreises Düren treten sie nacheinander ins Rampenlicht. Am Ende des offiziellen Teils bittet Landrat Wolfgang Spelthahn sie dann noch einmal zu einem Gruppenbild auf die Bühne. Das Foto zeigt die in diesem Jahr Geehrten. Foto: Kreis Düren

gesellschaft indeland den indeland-Preis ausgelobt. Mit ihm werden Personen, Gruppen oder Vereine gewürdigt, die sich im indeland in vorbildlicher Weise ehrenamtlich engagiert oder dort eine herausragende einmalige ehrenamtliche Leistung vollbracht haben. Zum indeland gehören die Kommunen Aldenhoven, Eschweiler, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich und Niederzier. Auch zur Verleihung des indeland-Preises werden Vorschläge erbeten. Vorschläge sind zu richten an: Der

Landrat des Kreises Düren, Stabsstelle für Kreistagsangelegenheiten und Kultur, 52348 Düren, Telefon 02421/22-2338, Fax: 02421/22-1011, E-Mail: h.hillebrandt@kreis-dueren.de. Die Bewerbung kann mittels Vordruck (Word-Dokument) erfolgen, der auf der Webseite des Kreises Düren unter www.kreis-dueren.de/ehrenpreis zur Verfügung gestellt wird. Er soll nach dem Ausfüllen per E-Mail oder Briefpost übersandt werden. Bei formlosen Bewerbungen sind folgende Angaben erforderlich: Name,

Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Vorschlagenden sowie des Vorgeschlagenen (Einzelperson, Gruppe oder Verein) sowie die ausführliche Darstellung der ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Gewinner des Ehrenpreises für Soziales Engagement des Kreises Düren und des indeland-Preises werden für den Deutschen Engagementpreis vorgeschlagen. Nähere Informationen zum größten nationalen Ehrenpreispreis gibt es unter www.deutscher-engagementpreis.de.

Heizung kostenlos. Vorteile grenzenlos.

Wir übernehmen die Anschaffungskosten für Ihre neue Heizung!

Unser Rundum-Wohlfühl-Paket:

- ✓ Planung & Einbau der Heizung
- ✓ Instandhaltung & Wartung
- ✓ 24/7 Notfallservice



Jetzt anrufen & Termin vereinbaren
DN 126 347

www.stadtwerke-dueren.de





Sie tragen nun den akademischen Titel Bachelor of Arts (v.l.): Theresa Griesen, Michael Rau, Marcel Breuer, Niklas Kollenbrandt, Stefan Fischenich, Andreas Werner (stellvertretender Bildungsgangleiter Fachschule für Wirtschaft), Patrick Hoß, Nicole Blum, Pia Weisweiler und Klaus Vallentin. Nicht im Bild: Dirk Langhof.

Foto: BKSD

Das Ziel im Sauseschritt erreicht

Zehn Dürener Fachschulabsolventen erwerben Bachelor-Titel

Zehn Absolventen der Fachschule für Wirtschaft des Berufskollegs Kaufmännische Schulen des Kreises Düren (BKSD) haben an der Europäischen Fachhochschule (EUFH) in

Brühl jetzt ihre Bachelor-Urkunde in General Management überreicht bekommen.

Damit stellte das Berufskolleg des

Kreises Düren bei der Feier fast ein Drittel der ausgezeichneten Absolventen.

Die zehn Studierenden hatten zuvor an der Fachschule für Wirtschaft in

Düren den Titel „staatlich geprüfter Betriebswirt“ erworben. Im Anschluss nutzen sie das Angebot, an der EUFH ein verkürztes berufsbegleitendes Bachelor-Studium aufzunehmen.

Kreis Düren hat die Prüfung bestanden

Trägt für weitere sieben Jahre das Siegel fahrrad- und fußgängerfreundlich

Während Kraftfahrzeuge alle zwei Jahre auf den Prüfstand kommen, werden fahrradfreundliche Kommunen alle sieben Jahre kritisch auf ihren Zustand hin inspiziert. Diese „Hauptuntersuchung“ hat der Kreis Düren in diesem Jahr wieder erfolgreich bestanden.

Die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS), hat dem Kreis Düren nach 2011 nun zum zweiten Mal sein Qualitätssiegel „fußgänger- und fahrradfreundlich“ verliehen. Die Verlängerungsurkunde gilt für weitere sieben Jahre.

In seinem Antrag auf Wiedertzertifizierung hatte der Kreis Düren die vielfältigen Maßnahmen dargelegt, die er seit 2011 zur Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel unternommen hat. Im Kreishaus wurde 2015 zum Beispiel eine neue



Der alljährliche Radaktionstag ist ein Beispiel dafür, wie der Kreis Düren für umweltfreundliche Fortbewegung wirbt.

Foto: Kreis Düren

Stabsstelle geschaffen, die Mobilität als Querschnittsaufgabe innerhalb der Verwaltung verankert. Ziel ist die Förderung der Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr), von Bus und Bahn, Car-Sharing, Elektromobilität sowie

weiterer zukunftsweisender Alternativen zum klassischen Autoverkehr. In der Erfolgsbilanz des Kreises tauchen neue Rad- und Fußwege ebenso auf wie zahlreiche öffentlichkeitswirksame Aktionen, die zum Umstieg auf

umweltfreundliche Verkehrsmittel animieren sollen.

Der AGFS, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert hat, gehören landesweit mittlerweile 86 Kommunen und Kreise an.

Dezember

Theater | Kabarett

17.12., Montag, 20 Uhr

Comedy „Feier-Abend! Büro und Bekloppte“ mit Andrea Volk im KOMM in Düren

19.12., Mittwoch, 20 Uhr

Schauspiel „Revanche“ im Haus der Stadt Düren

22.12., Samstag, 16 Uhr

Schauspiel „Die Abenteuer von Pettersson und Findus“ im Haus der Stadt Düren

Musik

16.12., Sonntag, 18 Uhr

Weihnachtskonzert im Haus der Stadt Düren

20.12., Donnerstag, 19.30 Uhr

Konzert „Session Düren“ im KOMM in Düren

22.12., Samstag, 21 Uhr

Konzert „Zehn Jahre Schachmatt“ im Kulturbahnhof in Jülich

22.12., Samstag, 19 Uhr

Tanztheater „Milonga Casa la Ciudad“ im Haus der Stadt Düren

23.12., Sonntag, 18 Uhr

Konzert „Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage!“ in St. Michael in Düren

26.12., Mittwoch, 16 Uhr,

Aschenputtel - das Musical“ im Haus der Stadt Düren

31.12., Montag, 18 Uhr

Konzert zum Jahresausklang in St. Joachim in Düren

31.12., Montag, 21 Uhr

Konzert „Gogol & Mäx“ im Haus der



Für die Dürener Volleyballer geht es in den nächsten Wochen um eine gute Ausgangsposition für die Play-offs. Foto: SWD Powervolleys Düren

Stadt Düren

Sonstiges

22.12., Samstag, 19.30 Uhr

1. Volleyball-Bundesliga der Männer: SWD-powervolleys Düren gegen Volleyball Bisons Bühl in der Arena Kreis Düren

29.12., Samstag, 19.30 Uhr

1. Volleyball-Bundesliga der Männer: SWD-powervolleys Düren gegen HYPO Tirol Alpenvolleys Haching in der Arena Kreis Düren

25.01., Freitag, 20 Uhr

Comedy „Schmitzeljagd“ mit Ralf Schmitz in der Arena Kreis Düren

27.01., Sonntag, 18 Uhr

Kleinkunst „Harmoniesüchtig“ mit Olaf Bossi im Kulturbahnhof in Jülich

29.01., Dienstag, 20 Uhr

Schauspiel „Wunsch Kinder“ im Haus der Stadt Düren

31.01., Donnerstag, 10 Uhr

Aufführung „Faust - Der Tragödie Erster Teil“ im Haus der Stadt Düren

Musik

12.01., Samstag, 20 Uhr

Konzert „Harmonica Rockin' The Blues“ mit Blues Delivery im KOMM in Düren

13.01., Sonntag, 18 Uhr

Neujahrskonzert im Haus der Stadt Düren

16.01., Mittwoch, 20 Uhr

Noiseless-Konzert mit dem Duo FortyFour im Kulturbahnhof in Jülich

17.01., Donnerstag, 20 Uhr

Konzert „Ich bin unter euch!“ mit Max von Wegen im Kulturbahnhof in Jülich

19.01., Samstag, 19 Uhr

Tanztheater „Milonga Casa la Ciudad“ im Haus der Stadt Düren

25.01., Freitag, 20 Uhr

Musical „The Rocky Horror Picture Show“ im Haus der Stadt Düren

26.01., Samstag, 19 Uhr

Konzert mit „A Cupful Of Friends“ im Kulturbahnhof in Jülich

Januar

Theater | Kabarett

05.01., Samstag, 15 Uhr

Figurentheater „Daumesdick“ im Haus der Stadt Düren

06.01., Sonntag, 18 Uhr

Schauspiel „Atemlos“ im Haus der Stadt Düren

07.01., Montag, 20 Uhr

Kabarett „Das Ende der Bescheidenheit“ mit Anka Zink im KOMM in Düren

16.01., Mittwoch, 20 Uhr

Comedy „Kunst gegen Bares - Die Kleinkunstshow“ im KOMM in Düren

17.01., Donnerstag, 20 Uhr

Musical „Sexbomb“ im Haus der Stadt Düren

24.01., Donnerstag, 20 Uhr

Comedy „Irreparabeln“ mit Ulan & Bator im KOMM in Düren



Das Theater Liberi ist am 2. Weihnachtstag zu Gast im Haus der Stadt Düren mit dem Grimm-Märchen „Aschenputtel“ als modernes Familienmusical. Foto: Theater Liberi/Daniela Landwehr

Sonstiges**12.01., Samstag, 19 Uhr**

Brauchtum: Taufe des Lazarus Strohmans im Kulturbahnhof in Jülich

23.01., Mittwoch, 19 Uhr

1. Volleyball-Bundesliga der Männer: SWD-powervolleys Düren gegen WWK Volleys Herrsching in der Arena Kreis Düren

Februar

Theater | Kabarett**03.02., Sonntag, 16 Uhr**

Aufführung „Die Schnecke und der Buckelwal“ im Haus der Stadt Düren

14.02., Donnerstag, 19.30 Uhr

Aufführung „18. Skunksitzung 2019 – Nachsitzen“ im Schloss Burgau

22.02., Freitag, 20 Uhr

Comedy „Lassmalache“ mit Bülent Ceylan in der Arena Kreis Düren

Musik**01.02., Freitag, 20 Uhr**

Konzert „Loss mer singe“ mit Fabian Kronbach und Band im Kulturbahnhof in Jülich

02.02., Samstag, 20 Uhr

Nachholkonzert „The Spix“ im Kulturbahnhof in Jülich

03.02., Sonntag, 18 Uhr

Konzert „Felix Mendelsohn Bartholdy zum 210. Geburtstag“ in der Kirche St. Marien in Düren

08.02., Freitag, 20 Uhr

Konzert „Musik im Foyer – Stephan Becker Trio“ im Haus der Stadt Düren

15.02., Freitag, 20.30 Uhr

Konzert „Zero Gravitation & Vapour Eyes“ im Kulturbahnhof in Jülich

17.02., Sonntag, 19.30 Uhr

Konzert „Session Düren“ im KOMM in Düren

23.02., Samstag, 19.30 Uhr

Konzert „Kastelruther Spatzen - Live 2019 - Das Konzert zum Album“ in der Arena Kreis Düren

Sonstiges**02.02., Samstag, 19.30 Uhr**

1. Volleyball-Bundesliga der Män-

ner: SWD-powervolleys Düren gegen Berlin Recycling Volleys in der Arena Kreis Düren

07.02., Donnerstag, und 08.02., Freitag, jeweils 15 Uhr

Große Damensitzungen der Karnevalistischen 5 in der Arena Kreis Düren

09.02., Samstag, 20 Uhr, und 10.02., Sonntag, 15 Uhr

Dinnershow „All you can laugh & all you can eat“ im Haus der Stadt Düren

10.02., Sonntag, 18 Uhr

1. Volleyball-Bundesliga der Männer: SWD-powervolleys Düren gegen VfB Friedrichshafen in der Arena Kreis Düren

28.02., Donnerstag, 11.11 Uhr

Karnevalsparty „Behördenball“ in der Arena Kreis Düren

März

Theater | Kabarett**06.03., Mittwoch, 20 Uhr**

Comedy „Alles was sie wollen“ im Haus der Stadt Düren

09.03., Samstag, 19 Uhr

Tanztheater „Milonga casa la ciudad“ im Haus der Stadt Düren

10.03., Sonntag, 18 Uhr

Comedy „Glücksritter... vom Pech verfolgt!“ mit Paul Panzer in der Arena Kreis Düren

10.03., Sonntag, 18 Uhr

Aufführung „Fehler im System“ im Haus der Stadt Düren

13.03., Mittwoch, 10 Uhr

Figurentheater „The tragedy of MacBeth“ im Haus der Stadt Düren

14.03., Donnerstag, 20 Uhr

Comedy „Ausziehn - Stimme, Witz und Glitzerkram“ mit Annette Postel im KOMM in Düren

15.03., Freitag, 19.30 Uhr

Comedy „Push-up, Pillen & Prosecco“ mit Maria Vollmer im Nelly-Pütz-Berufskolleg in Düren

20.03., Mittwoch, 20 Uhr

Kleinkunst „100 m² Luftpolsterfolie - Live-Literatur“ mit Sandra Da Vina im Kulturbahnhof in Jülich

21.03., Donnerstag, 20 Uhr

Kabarett „Neu“ mit Ingolf Lück im KOMM in Düren

22.03., Freitag, 20 Uhr

Comedy „Nuhr hier, nur heute“ mit Dieter Nuhr in der Arena Kreis Düren

27.03., Mittwoch, 20 Uhr

Aufführung „Jeder stirbt für sich allein“ im Haus der Stadt Düren

28.03., Donnerstag, 20 Uhr

Comedy „Einfach Compli-Katiel!“ mit Katie Freudenschuss im KOMM in Düren

29.03., Freitag, 20 Uhr

Comedy „Ausrasten! für Anfänger“ mit Kaya Yanar in der Arena Kreis Düren

29.03., Freitag, 20 Uhr

Comedy „Hastenraths Will liest, erzählt und antwortet“ im Kulturbahnhof in Jülich

30.03., Samstag, 20 Uhr

Comedy „Pussylation“ mit Carolin Kebekus in der Arena Kreis Düren

Musik**08.03., Freitag, 20 Uhr**

Konzert „Musik im Foyer – Accordion“

im Haus der Stadt Düren

13.03., Mittwoch, 20 Uhr

Noiseless-Konzert mit „Link in the Chain“ im Kulturbahnhof in Jülich

15.03., Freitag, 20 Uhr

„Die Nacht der Musicals“ in der Arena Kreis Düren

17.03., Sonntag, 11 und 15 Uhr

Andantino-Konzert „Leinen los! Auf zur königlichen Bootsfahrt auf der Themse!“ im Schloss Burgau

19.03., Dienstag, 20 Uhr

Oper „Così fan tutte“ im Haus der Stadt Düren

22.03., Freitag, 20 Uhr

Konzert „Restless Feet“ Irish Folk & Punk im Kulturbahnhof in Jülich

23.03., Samstag, 20 Uhr

Konzert „Strings are changing“ im KOMM in Düren

29.03., Freitag, 20 Uhr

Tanzaufführung „The Gentlemen of Hip-Hop“ im Haus der Stadt Düren

Sonstiges**02.03., Samstag, 19.30 Uhr**

1. Volleyball-Bundesliga der Männer: SWD-powervolleys Düren gegen United Volleys Rhein Main in der Arena Kreis Düren

13.03., Mittwoch, 20 Uhr

Aufführung „Kunst gegen Bares – Die Kleinkunstshow“ im KOMM in Düren

23.03., Samstag, 19 Uhr

1. Volleyball-Bundesliga der Männer: SWD-powervolleys Düren gegen Helios Grizzlys Giesen in der Arena Kreis Düren



Bei den Damensitzungen der „Karnevalistischen 5“ in der Arena Kreis Düren gibt es am 7. und 8. Februar wieder ein Stelldichein der Stars des Kölner Karnevals.

Foto: Achim Schiffer

Kurz und knapp: Was war ...

Ein Schulgarten für Assikoi

Gut und gerne 5000 Kilometer Luftlinie liegen zwischen dem Kreis Düren und der Elfenbeinküste. Das hat den Verein „Ein Dach für Afrika“ nicht davon abgehalten, sich im Dorf Assikoi zu engagieren. Aktuell sammelt er Spenden, um dort einen Schulgarten anzulegen. Die rund 600 Erst- bis Sechstklässler sollen lernen, Obst und Gemüse anzubauen und Hühner zu halten und so selbst für eine tägliche Mahlzeit sorgen. 4000 Euro Startkapital zum Kauf von Pflanzen und Tieren will der Verein sammeln. „Wir möchten es den Menschen ermöglichen, die vergessene Tradition der Schulgärten wieder aufleben zu lassen“, berichtete der Merzenicher Bernd Ohlemeyer, 1. Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins, im Kreishaus Düren vor der Presse. Da die Schule mitten im Dorf liegt, würden auch die Bewohner erleben, dass sich das Gärtnern auszahlt. „Hier wird mit Spenden und ehrenamtlicher Arbeit in einem konkreten Projekt Hilfe zu dauerhafter Selbsthilfe vor Ort geleistet. So werden durch Bildung und wirtschaftliche Entwicklung Fluchtursachen bekämpft – das ist vorbildlich!“, würdigte Landrat Wolfgang Spelthahn das Engagement des kleinen Vereins, der vom Kreis Düren unterstützt wird.

Dieter Bednarz: „Mit Mitte 60 ist nicht Schluss“



„Zu jung für alt“: Vor gut 120 Zuhörern las der Journalist Dieter Bednarz im Kreishaus Düren aus seinem neuesten Buch. Foto: Kreis Düren

Dieter Bednarz, langjähriger politischer Redakteur des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“, las Mitte November im Kreishaus Düren vor gut 120 Zuhörern aus seinem neuen Buch „Zu jung für alt“. Anknüpfend an seine Erfahrungen nach dem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Berufsleben hat sich der Autor („Überleben an der Wickelfront“) auf Recherche zum Thema „Alter heute“ gemacht.

Dazu hat er zahlreiche Interviews mit Experten und (Vor-)Ruheständlern geführt. „Mit Mitte 60 ist nicht Schluss, da geht noch was! Die Renne ist der Beginn einer großen Reise, der Aufbruch in die besten Jahre“, ermunterte Bednarz seine Zuhörer, sich Ziele zu setzen.

Wirtschaftsförderung mit Musik

Kontakte knüpfen leicht gemacht: Zum 9. Mal lud die Wirtschaftsförderung des Kreises Düren Unternehmer zur Visitenkartenparty ein. Rund 200 Firmenvertreter nahmen das Angebot im Technologiezentrum Jülich gerne an. Beim Speeddating ging das Kennenlernen im Expresstempo vonstatten. Talkrunden, ein Unterhaltungsprogramm und eine Ausstellung rundeten das Angebot ab.

Michaela May: „Liebe und weitere Katastrophen“

„Liebe und weitere Katastrophen“ standen im Mittelpunkt der Lesung von Schauspielerinnen Michaela May im Rittersaal des Burgrestaurants Nideggen. May hatte Texte von Elke Heidenreich, Doris Dörrie und Axel Hacke gewählt, die sich satirisch dem Dauerthema Liebe und Beziehungen nähern. Mit ihrem Mienenspiel kommentierte May die Texte während des Lesens, um anschließend den gebannt lauschenden Zuhörern noch den einen oder anderen Tipp mitzugeben.

Bundesrepublik dankt Heinz Busch

Die Bundesverdienstmedaille überreichte Landrat Wolfgang Spelthahn im Namen des Bundespräsidenten dem in Kerpen lebenden Heinz Busch für dessen über 40 Jahre währendes ehrenamtliches Engagement im Tennissport.

Der 80-Jährige hat eines der international bedeutendsten Nachwuchstennisturniere initiiert, das lange Zeit in Brühl ausgetragen wurde. In der Siegerliste finden sich viele prominente Namen, so auch die von Steffi Graf und Boris Becker. Als die Organisation dort nicht mehr möglich war, siedelte es 2013 nach Düren um. Seitdem kämpfen die besten U 14-Nachwuchsspielerinnen und -spieler aus über 50 Nationen alljährlich an der Rur um die Internationale Deutsche Tennismeisterschaft. Heute ist Busch Ehrenvorsitzender des veranstaltenden „Fördervereins Jüngsten Tennisturnier e.V.“



Das neue Kreishaus in Jülich nimmt Gestalt an, im November wurde Richtfest gefeiert. Foto: Kreis Düren

Richtkranz schwebt über Kreishaus in Jülich

Nach dem symbolischen Spatenstich im März war das Hochziehen des Richtkranzes im November ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Vollendung des neuen Kreishauses in Jülich. Die zum Kreis Düren gehörende Gesellschaft für Infrastrukturvermögen (GIS) investiert rund fünf Millionen Euro. In dem viergeschossigen Bau werden das Jugendamt, Straßenverkehrsamt, Ordnungsamt, der Schulpsychologische Dienst und das Baudezernat ihre Leistungen anbieten. Shops und ein Café runden das neue Angebot ab.

Jürgen Pelzer trägt das Bundesverdienstkreuz

Im Namen des Bundespräsidenten Frank Walter Steinmeier überreichte Landrat Wolfgang Spelthahn dem Dürener Jürgen Pelzer im Dürener Rathaus das Bundesverdienstkreuz am Bande. Damit würdigt die Bundesrepublik Deutschland das außerordentliche ehrenamtliche Engagement des 62-Jährigen in der Freiwilligen Feuerwehr und im Amateurfuß-

ball. Pelzer trat 1976 in die Freiwillige Feuerwehr Düren ein. Von 1993 bis 2016 war er als Stadtbrandmeister Leiter der ehrenamtlichen Wehr der Stadt Düren. Darüber hinaus ist er bis heute im Kreisverband des Fußballverbandes Mittelrhein tätig. Beim FC Viktoria Arnoldsweiler war er als Kassenwart lange Jahre Mitglied des Vorstands.

Kreativ mit Kamera und Gitarre

Ein Fotograf bildet Wirklichkeit nicht ab, sondern erschafft sie. Auf den Diplom-Designer Elmar Valter trifft das zu. Der 50-jährige Dürener nutzt die Spiegeleffekte von Glasscheiben, um surreale Bildwelten zu kreieren. „Diese Bilder muss man in Ruhe betrachten und auf sich wirken lassen“, empfahl Landrat Wolfgang Spelthahn bei der Eröffnung der Ausstellung des Licht- und Fotokünstlers im Kreishaus Düren. Rund vier Wochen war die Ausstellung „Der transparente Raum II“ zu sehen. Doch der Künstler hat noch andere Talente: Während der Vernissage sorgte er mit seinem Partner Peter Bernards als Duo „The man in the Crowd“ auch für den musikalischen Rahmen.



Jürgen Pelzer trägt das Bundesverdienstkreuz. Foto: Kreis Düren



Die Verantwortlichen von neun Museen stellten mit Landrat Wolfgang Spelthahn (l.) das Gutscheineheft vor.
Foto: Kreis Düren

Museen: Einmal zahlen, neunmal gucken

Einmal zehn Euro bezahlen und dann neun verschiedene Museen im Kreis Düren eintrittsfrei besuchen: Das Gutscheineheft der Arbeitsgemeinschaft der Museen im Kreis Düren

macht's möglich. Ende November stellten Vertreter der Einrichtungen das lukrative Angebot vor. 750 Hefte wurden gedruckt. Sie sind in den beteiligten Häusern erhältlich: Deutsches Glasmalereimuseum Linlich, Internationale Kunstakademie Heimbach, Wasser-Info-Zentrum Heimbach, Burgenmuseum Nidegen, LVR-Kulturhaus Landesynagoge Rödingen, Töpfereimuseum Langerwehe, Bergbaumuseum Aldenhoven, Stadtmuseum Düren und Museum Zitadelle Jülich.

Standing Ovationen für Patrick Lindner

Zu Kaffee, Weihnachtsgebäck und Kuchen servierte der Kreis Düren den rund 1100 Gästen seiner schon

traditionellen Seniorenfeier in der Arena Kreis Düren wieder einen musikalischen Vorgeschmack auf die Adventszeit. Das Quintett Eifelblech um Renold Quade eröffnete den Nachmittag schwungvoll. Die „Echten Fründe“ um Reiner Mörkens tauchten anschließend tief in die „Adventzick“ ein. Ihre Einladung zum Mitsingen nahm der tausendstimmige Chor begeistert an. Stargast des Nachmittags, zu dem Landrat Wolfgang Spelthahn eingeladen hatte, war der seit langen Jahren erfolgreiche Patrick Lindner. Mit seinen Liedern und seinen Ansprachen berührte er die Herzen seiner Zuhörer. Mit Standing Ovationen bedankten die Senioren sich bei ihm.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Sparkasse Düren.



Stargast der traditionellen Seniorenfeier des Kreises Düren war Patrick Lindner.
Foto: Kreis Düren

Was kommt ...

„Patchworkfamilien - anders ist normal“

Im Rahmen der Reihe „Wir. Gemeinsam. Familien im Gespräch“, ist am Dienstag, 8. Januar 2019, die Dipl-

Psychologin Katharina Grünwald im Kreishaus Düren, Bismarckstraße 16 in Düren zu Gast. Ihr Thema lautet ab 17 Uhr: „Patchworkfamilien - anders ist normal“. Während der zweistün-

digen Veranstaltung im Raum A 158 zeigt sie Wege auf, wie Patchworkfamilien den mitunter turbulenten Alltag meistern sowie Chancen nutzen und Konfliktpotenziale minimieren

können.

Anmeldungen nimmt der Kreis Düren per E-Mail an amt51@kreis-dueren.de oder telefonisch unter der Rufnummer 02421/2216425 an.



Die Dürener Kreisbahn
wünscht besinnliche
Weihnachtsfeiertage
und ein erfolgreiches
und glückliches
neues Jahr 2019!

Immer in Bewegung...



Dürener Kreisbahn

www.dkb-dn.de

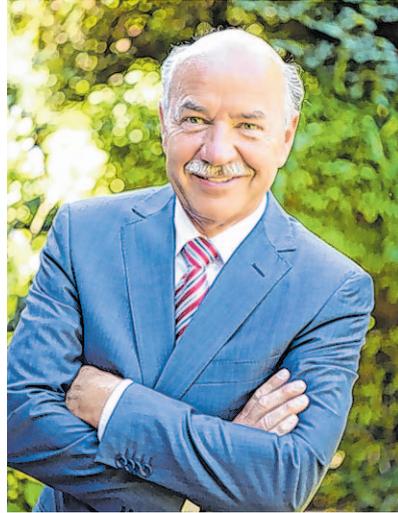
Willkommen in Niederzier

Prosperierende Gemeinde ist bereit für die Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Zeilen lesen, stehen Weihnachten und der Jahreswechsel unmittelbar bevor. Schön, dass wir in der letzten Ausgabe 2018 des „KreisRund“ Gelegenheit erhalten, unsere Gemeinde nochmals vorzustellen.

Die geographische Lage unserer sieben Ortschaften zwischen den Mittelzentren Düren und Jülich war schon immer eine besondere Herausforderung und zwingend, eine attraktive, vielschichtige und funktionierende Infrastruktur für die rund 14.500 Einwohner zu schaffen. Dies ist – glaubt man den Bewertungen Außenstehender – in den vergangenen Jahren gelungen, wobei immer mit Augenmaß für das finanziell Machbare gearbeitet wurde, aber auch mit dem notwendigen Mut und mit Weitsicht. Geordnete Finanzen, eine prosperierende Wirtschaft, ein ausgezeichnetes Betreuungs- und Bildungsangebot von der Kita über die Grundschulen bis zu unserer Gesamtschule, und damit bis zum Abitur, attraktive Gewerbe- und Wohnbauflächen und nicht zuletzt hervorragende Naherholungsmöglichkeiten auf der vorbildlich rekultivierten Sophienhöhe sowie im sieben Hektar großen Freizeitpark in Niederzier sind auch zukünftig



Garanten für Wachstum, Arbeitsplätze und Wertschöpfung.

Die „Neue Mitte“ in Niederzier/Oberzier mit dem zwischenzeitlich fertig gestellten „Weiherhof-Quartier“, quasi vis-à-vis, und den dort vorhandenen diversen Sport- und Freizeitangeboten sowie das Ende 2017 fertig gestellte Fachmarktzentrum „Rurbenden“ in Huchem-Stammeln stehen für eine erstklassige ländliche Entwicklung mit einer vorzeigbaren Nah- und Grundversorgung. Übrigens: In Kürze wird mit dem Bau von zwei neuen Feuerwehrgerätehäusern in Niederzier/Oberzier und in Huchem-Stammeln, dort in Gemeinsamkeit mit einer Rettungswache des Kreises Düren,

begonnen, womit die Sicherheit unserer Bevölkerung durch eine zeitgemäße Unterbringung unserer Freiwilligen Feuerwehr an diesen Standorten auch zukünftig garantiert ist.

Mit dem Bau bzw. der Inbetriebnahme weiterer vier Kita-Gruppen in Niederzier/Oberzier, Ellen und Huchem-Stammeln sowie einer Erweiterung des offenen Ganztagsschulangebotes werden wir die Betreuung unserer Kinder weiter optimieren, was jungen Familien entgegenkommt.

Ein vielfältiges Vereinsleben, attraktive Spiel- und Sportstätten – zuletzt die Inbetriebnahme eines neuen Kunstrasenplatzes für den SV Niederzier und als Heimstatt für den neu gegründeten Jugendförderverein Sophienhöhe – sowie vorbildliche Wohn- und Betreuungsangebote für unsere Senioren sprechen für sich.

Eine Herausforderung besonderer Art bedeutet für uns als Tagebaukommune der Strukturwandel im Rheinischen Revier, wobei es aus meiner persönlichen Sicht zur Erhaltung des sozialen Friedens dringend geboten ist, die Vorstellungen der Braunkohlegegner und -befürworter in ein verantwortungs- und planvolles Zukunftskonzept zu integrieren, worin gleichberechtigt Arbeitsplatzsicherheit, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit der Energie, Wettbe-

werbsfähigkeit insbesondere für unsere energieintensive Industrie sowie Klima- und Umweltschutz gewährleistet sein müssen. Es gilt unter allen Umständen, einen Strukturbruch – wie seinerzeit im Ruhrgebiet – zu vermeiden. Dafür benötigen wir die gebotene Zeit und entsprechende Ressourcen. Bezogen auf den Strukturwandel stellt sich die Gemeinde Niederzier als Gesellschafterin in der Entwicklungsgesellschaft indeland und jetzt auch gemeinsam mit der Stadt Jülich und der Gemeinde Titz als Gesellschafterin in der „Brainergy-Park Jülich GmbH“ zukunftsweisend auf und hilft aktiv, die Energiewende zu meistern.

Ich bin sicher und voller Optimismus, dass unsere Gemeinde und Region in einigen Jahrzehnten mit einer dann einzigartigen Seenplatte ein Magnet für Menschen sein wird, die gute Arbeit, gutes Wohnen und gute Freizeitmöglichkeiten suchen und schätzen.

Diesen Optimismus neben Gesundheit und Wohlergehen wünsche ich auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für das kommende Jahr mit einem vielleicht auch hier und da freundlichen Blick auf unsere liebenswerte Gemeinde Niederzier.

Ihr Bürgermeister
Hermann Heuser

Wohnen, Bildung, Arbeiten und Freizeit

Niederzier entwickelt sich zu einer urbanen Kommune

Niederzier ist eine ständig wachsende Gemeinde inmitten des Kreises Düren. Durch eine an modernen Gesichtspunkten orientierte, gezielte Weiterentwicklung der Gemeinde ist die sogenannte Landflucht in Niederzier kein Thema. Die Gründe sind vielfältig. Allen gemeinsam ist ihr Beitrag zu einer Lebensqualität, die sich vor den Annehmlichkeiten moderner Städte nicht zu verstecken braucht, ohne die Vorzüge ländlichen Lebens aufzugeben. Eine hervorragende Anbindung an bestehende Verkehrswege und eine gehobene Infrastruktur sowie ein Bildungsangebot von der Kita bis zum Abitur tun ihr Übriges.

Die Entwicklung neuer Baugebiete gehört zu den Kernaufgaben einer Kommune, die nachhaltig neuen Le-

bensraum für ihre Bürger generieren will. Den Unterschied zwischen bloßem Bevölkerungswachstum und einer perfekten Einbindung neuer Baugebiete in die bestehenden Strukturen macht die Art der Umsetzung aus. Ein gutes Beispiel ist der Masterplan 2017 zur Quartiersentwicklung Weiherhof in Niederzier/Oberzier, der genau dieses Ziel verfolgt. Der Masterplan enthält als Kernprojekt den Wohnpark Weiherhof I. Hier erfolgte auf einer zuvor mit ehemaligen Sportanlagen belegten Fläche von drei Hektar im Jahr 2017 die Erschließung eines Neubaugebietes mit 39 Parzellen für Einfamilienhäuser und drei Parzellen zur Errichtung von Mehrfamilienhäusern.

Zur weiteren Aufwertung des zwischen dem neuen Wohnquartier und der im Jahr 2011 fertiggestellten Er-

schließung Neue Mitte Niederzier befindlichen Grundstücks des Schulzentrums wurden in diesem Jahr umfangreiche Baumaßnahmen realisiert.

So entstand ein großer Skaterpark, den vor allem Kinder und Jugendliche nutzen sollen. Ebenfalls wurde als Ersatz für ein marodes Allwetter-spielfeld ein Mini-Fußballspielfeld mit einem Tartanbelag und allumgrenzender Zaunanlage errichtet. Die neuen Freizeiteinrichtungen sind in den Weiherhofpark integriert. Eine ebenfalls neue, zentrale Park- und Grünanlage dient als fußläufige Verbindung zwischen dem neuen Wohnquartier und der Neuen Mitte sowie als Anbindung in den vorhandenen Ortsbereich Oberzier an der Straße Am Weiherhof.

Auch an Parkplätze wurde gedacht:

An der Schulstraße wurden 85 Stellplätze errichtet. Vier davon sollen in Kürze auch mit E-Ladesäulen zum Aufladen von Elektrofahrzeugen ausgestattet werden.

Ebenfalls im Quartiersbereich wurde im Jahr 2017 ein neuer zweigruppiger Kindergarten eröffnet. Derzeit laufen die finalen Bauarbeiten zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus des besagten Kindergartens. Der Erweiterungsbau kann weitere zwei Gruppen aufnehmen.

Die Schulstraße wurde im Rahmen der Arbeiten in einem Teilbereich mit der Anlage von Baumscheiben aufgewertet, so dass sie sich perfekt in die neue Umgebung einfügt.

Die Busfurt wurde im Zuge der Straßenbauarbeiten entfernt, als Ersatz wurde eine moderne zweibahnige zentrale Omnibushaltestelle vor dem

Schulzentrum angelegt. Im nächsten Jahr soll die Haltestelle noch mit hochwertigen Buswarteallen ausgestattet werden.

Als weiterer Bestandteil des Masterplans ist im Jahre 2019/2020 die Er-

richtung eines zentralen Feuerwehrgerätehauses für die Ortschaften Niederzier und Oberzier geplant. Das neue Feuerwehrgerätehaus mit einer acht Einstellplätze umfassenden Fahrzeughalle, Werkstatt-, Sozial- und Büroräumen soll unter Be-

rücksichtigung modernster Gesichtspunkte realisiert werden und soll die bisherigen Feuerwehrgerätehäuser der Löschgruppen Niederzier und Oberzier ersetzen.

Als letzter Bestandteil des Masterplans ist die bauliche Realisierung

des Teilbereichs Wohnpark Weiherhof II vorgesehen.

Auf einer bislang ungenutzten Fläche gegenüber dem Wohnpark Weiherhof I entstehen dabei an die Niederzierer Straße vier weitere Mehrfamilienhäuser.



Attraktiv: Das fast vollendete Neubaugebiet.

Foto: Wolfram Schiefer



 **indeland**
gmbh
ich. see. zukunft.

Unsere Region bietet unverwechselbare Eigenarten, voller Geschichte und Geschichten. Hier bringen wir uns ein, um unsere Heimat gemeinsam und vorausschauend für alle Bereiche des Lebens zukunftsgerecht zu gestalten.

indeland - bewegen und entdecken

www.indeland.de

Innovationen aus der Region, Arbeitsplätze für die Region

Trio zieht an einem Strang

Vor rund dreieinhalb Jahren haben sich die Kommunen Niederzier, Titz und Jülich im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zusammengeschlossen, um ein gemeinsames Gewerbegebiet auf der Merscher Höhe in Jülich zu entwickeln.

Das über 50 Hektar große, interkommunale Gewerbegebiet, in dem neben herkömmlichen Gewerbeflächen auch ein Sonderbereich für Forschung und Entwicklung ausgewiesen werden soll, trägt den Namen „Brainergy-Park“ und soll künftig einen wichtigen innovativen Eckpfeiler auf dem Forschungsgebiet der erneuerbaren Energien und der Digitalisierung darstellen.

Auch für Niederzier stellt diese Entwicklung schon heute einen wichtigen Teilaspekt der Zukunftssicherung für die Zeit nach dem Tagebau dar. Umgesetzt werden die Planungen unter Mitwirkung des Fachhochschul-Campus Jülich, des Forschungszentrums und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt.

Der Sonderbereich mit spezieller Versorgungsinfrastruktur ist nur mit hoher öffentlicher Förderung umsetzbar. Landes- und Bundesregierung haben die Unterstützung des Projekt bereits in Aussicht gestellt. Die Räte aller drei Kommunen haben der Zusammenarbeit einstimmig zu-



Die Bürgermeister Jürgen Frantzen, Axel Fuchs und Hermann Heuser (v.l.) bei der Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages.

Foto: Stadt Jülich/Gisa Stein

gestimmt. Daher unterzeichneten die Bürgermeister Axel Fuchs aus Jülich, Jürgen Frantzen aus Titz und Hermann Heuser aus Niederzier jetzt einen entsprechenden Gesellschaftsvertrag der „Brainergy-Park- GmbH“, der den zukünftigen gemeinsamen Betrieb und die partnerschaftliche Weiterentwicklung des Spezialgewerbegebietes zum Inhalt hat. Der Vertrag sieht 50 Prozent der Anteile bei

der Stadt Jülich, 27 Prozent bei der Gemeinde Niederzier und 23 Prozent bei der Gemeinde Titz vor.

Die Bürgermeister hoffen, dass die Erschließung der regulären Gewerbeflächen Ende 2019 starten kann. Mit Aufnahme des Betriebs der ersten Unternehmen sollen 2020 die ersten Arbeitsplätze im „Brainergy-Park“ entstehen.

In Niederzier spielt die Musik

Musikschule schafft Brückenschlag zwischen Menschen und Institutionen

Besonders stolz ist Niederzier auf die Musikschule, die seit dem ersten Unterrichtstag am 20. August 1988 von Eva-Maria Gaul aus Niederzier geleitet wird und derzeit rund 350 Schüler unterrichtet.

Das Spektrum deckt alle gängigen Musikinstrumente ab, wobei insbesondere Klavier, Gitarre, Trompete,



Die Leiterin seit Bestehen der Musikschule in Niederzier: Eva-Maria Gaul. Foto: Wolfram Schiefer

Keyboard und Schlagzeug im Trend liegen. Damit ist das Portfolio aber noch lange nicht ausgeschöpft, auch andere Instrumente wie Posaune, Tuba, Waldhorn, Saxophon, Klarinette, Querflöte oder Geige erfreuen sich großer Beliebtheit. Neben diesen Klassikern kommen auch E-Gitarre und E-Bass nicht zu kurz.

Groß geschrieben wird die Kooperation mit anderen Schulen, denn allein aus den Grundschulen der Gemeinde sind rund 150 Kinder Mitglied im Kinderchor der Musikschule. Die Musikschule ist dabei in Gesangs- und Instrumentalunterricht der Grundschulen eingebunden. Losgehen kann es aber bereits deutlich früher, denn für alle Vorschulkinder bietet die Musikschule Niederzier musikalische Früherziehung an - ein Angebot, das rege genutzt wird. Über mangelnde Anmeldungen kann die Musikschule nicht klagen.

Dass Musik die Menschen verbindet, ist bekannt. Den Wahrheitsgehalt dieser Weisheit kann man in Niederzier immer wieder erleben, beispielsweise beim Besuch des Kinderchors in den Senioreneinrichtungen oder bei vielen gemeindlichen Events, bei denen die Musikschule niemals fehlt. Verschiedene Gruppen der Musik-



Bei den Konzerten des Symphonischen Orchesters der Musikschule Niederzier bleiben keine Plätze leer. Foto: Musikschule Niederzier/Schröter

schule, wie die „Hit-Kids“ oder die Big Band „tAf“ erfreuen die Zuhörer. Neben dem Erwachsenenchor „Klangzier.de“ bestehen auch zwei Seniorenchöre in den Seniorenresidenzen in Niederzier.

Das Angebot reicht von Jung bis Alt und wird oftmals gemeinsam genutzt, so zum Beispiel bei Mitmachkonzerten der Grundschulen in den gemeindlichen Seniorenresidenzen, öffentlichen Konzerten unter Mitwirkung aller Altersgruppen oder bei

gemeinsamen Weihnachtskonzerten des Kinder- und Seniorenchors anlässlich der Weihnachtsmärkte. Musik verbindet daher nicht nur Menschen, sondern auch einzelne Institutionen. Flaggschiff der Musikschule Niederzier ist deren Symphonisches Orchester, das mit seinen jährlichen Sommer- und Neujahrskonzerten auch Besucher außerhalb des Gemeindegebietes anzieht und die Freude an der Musik sowohl für die Mitwirkenden als auch für die Zuhörer stets auf's Neue interpretiert.

-Anzeige-

Gesund und lecker essen bei monte mare in Kreuzau

Das Restaurant ist für alle zugänglich

Gutes Essen ist für die meisten Deutschen einer Umfrage zufolge eines der wichtigsten Kriterien im Urlaub. Und so stieg auch bei monte mare in den letzten Jahren der Anspruch an eine moderne und gesunde Saunagastronomie. Mit „monte mare bon gusto“ wurde dieser Anspruch verwirklicht.

„Wir setzen den Schwerpunkt gezielt auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung,“ erklärt Bettina Hüls, Betriebsleiterin im monte mare Kreuzau. Monte mare bietet daher eine große Auswahl an knackigen Salaten und Bowls, leichten Fisch- und leckeren Nudelgerichten, Wraps und Burgern sowie frischen Suppen. Neben vegetarischen Speisen gibt es auch vegane Gerichte. „Insbesondere das monte mare Spa-Food - mit Einflüssen aus der ayurvedischen Küche - kommt bei den Gästen gut an. Es zeichnet sich durch seinen reduzier-

ten Gehalt an Fett und Kohlenhydraten aus.“

Auch wer kein Saunagast ist, kann sich in dem (vom Saunabereich abgetrennten) Restaurant kulinarisch verwöhnen lassen. Gerade für Wanderer und Radfahrer bietet sich monte mare mit seiner externen Gastronomie zur Stärkung an. Nach dem Umbau im kommenden Jahr wird die Außengastronomie auch direkt an den RurUfer-Radweg angeschlossen. Das Küchenteam besteht aus sechs Köchen. Eine von ihnen ist Hannelore Harms. Die aus dem niedersächsischen Jever stammende Küchenchefin ist seit 2010 Teil des monte mare Teams und seitdem verantwortlich für die gute und konstante Qualität der Gastronomie in Kreuzau. Als gelernte Diätköchin kennt sie sich in Ernährungsfragen bei Krankheiten, Allergien oder Unverträglichkeiten bestens aus.



Das Restaurant im monte mare Kreuzau ist für alle zugänglich. Die Küche legt Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Foto: monte mare



Was gibt es Schöneres, als zu Weihnachten »ZEIT« zu verschenken? Zeit für **ENTSPANNUNG** und **RUHE**, Zeit alleine oder zu zweit. Über einen **GESCHENKGUTSCHEIN** für Eintrittskarten, Wellness-Arrangements oder Massagen freut sich jeder.

VERWÖHNMENTE À LA CARTE

- 4 Stunden Sauna- und Wellnessparadies
- Massage, ca. 40 min (kann bei Einlösung ausgewählt werden)
- 1 Gericht aus der Speisekarte (ausgenommen Steakgerichte)

pro Person **73 €**

BLAUE PAUSE IM FREIZEITBAD

- Tageskarte Erwachsene für das Freizeitbad
- Eintritt zum Textilwellness-Bereich
- Salzpeeling im Dampfbad
- Verzehrgutschein im Wert von 10 €
- Teilkörpermassage, ca. 20 min

Täglich gültig **38⁵⁰**

Alle Arrangements sind bis 24.12.2018 erhältlich und einlösbar bis 23.12.2019.



...meine Pause vom Alltag

Sauna- & Wellnessparadies · Windener Weg 7 · 52372 Kreuzau
www.monte-mare.de/kreuzau

Willkommen in Kreuzau

Gemeinde bietet den Menschen in allen Bereichen ein lebenswertes Dasein

Liebe Leserinnen und Leser von KreisRund,

Kreuzau ist eine aktive Gemeinde mit guter Infrastruktur, welche ihren Einwohnern in allen Bereichen, vom Wohnen über das Arbeiten bis hin zur aktiven oder ruhigen Freizeitgestaltung, ein lebenswertes Dasein bietet. Auf einer Gesamtfläche von knapp 42 Quadratkilometern leben rund 18.000 Einwohner in 11 Ortschaften und 4 Wohnbereichen. Mittel- und Oberzentren wie Düren, Aachen, Köln und Bonn sowie die nahe Eifel sind per Rurtalbahn, Bus oder PKW gut erreichbar.

Für junge Familien stehen elf Kindertagesstätten verschiedener Träger zur Verfügung. An fünf Standorten sind Grundschulen nebst Turnhallen wohnortnah erreichbar. An allen werden Betreuungsangebote „Schu-



le von acht bis eins“ und die „Offene Ganztagschule“ (OGS) offeriert. Im Bereich der weiterführenden Schulen stehen sowohl ein gemeindliches

Gymnasium als auch eine Sekundarschule inklusive gemeinsamer Mensa, Großsporthalle und Festhalle im Schul- und Sportzentrum zur Auswahl.

Kreuzau ist zudem Industrie- und Gewerbeort. Industriegroßbetriebe sowie gut geführte mittelständische Handwerksbetriebe und Dienstleister, das Gewerbegebiet Stockheim sowie das Interkommunale Gewerbegebiet Düren-Kreuzau, genannt „Automeile“, sorgen für ein gutes Arbeitsplatzangebot. Umfassende Einkaufsmöglichkeiten für die Bedarfe des täglichen Lebens werden im Ortszentrum befriedigt, im Bereich der Nahversorgung sind fast alle namhaften Einzelhandelsketten im Gemeindegebiet vertreten.

Eine gute medizinische Versorgung mit Haus- und Fachärzten fast aller Fachrichtungen und ergänzende An-

gebote auf dem Gebiet der Gesundheitsvorsorge runden das Angebot ab.

In über 100 Vereinen werden Sport- und Freizeitmöglichkeiten oder Aktivitäten im sozialen und kulturellen Bereich angeboten. Das von montemare betriebene Freizeit-, Spaß- und Saunabad ist weit über die Region hinaus bekannt. Durch die Nähe zum Rurtal und den Nationalpark Eifel erfüllt Kreuzau seinen Einwohnern damit auch eine wichtige Naherholungsfunktion.

Sie sind jederzeit herzlich zu einem Besuch in der Gemeinde Kreuzau willkommen, am liebsten persönlich oder aber auch virtuell über www.kreuzau.de.

Herzlichst
Ingo Eßer
Bürgermeister

Bald zweisprachige Ortstafeln

Zusatzbezeichnung „Krözau“ gestattet

Es war am diesjährigen Orchideensonntag im Rahmen der Verleihung des Tillmann-Gottschalk-Verdienstordens, als der Vorsitzende und Präsident der Kreuzauer Karnevalsgesellschaft Ahle Schlupp, Peter Kaptain, zusammen mit dem Geschäftsführer und Ortsvorsteher Menn Kempen im Namen der KG einen Bürgerantrag an Bürgermeister Ingo Eßer überreichte. Hierin wurde der Gemeinderat um einen Beschluss gebeten, zum Zwecke der Förderung und zum Erhalt der Muttersprache die Ortseingangsschilder des Ortsteils Kreuzau mit einer Zusatzbezeichnung „Krözau“ zu versehen.

Die KG Ahle Schlupp unterstützt seit jeher den Erhalt sowie die Förderung der Muttersprache. Nach Meinung des Antragstellers würde eine Zusatzbezeichnung auf den Ortsschildern in Krözauer Platt nicht nur eine Identitätsstiftung mit dem Heimatort bezwecken, sondern allen, die täglich die Ortsgrenzen überqueren, immer wieder die Muttersprache ins Gedächtnis rufen. „Nur wenn das

Krözauer Platt nicht in Vergessenheit gerät“, so Peter Kaptain, „kann das traditionelle und urwüchsige Brauchtum im Kreuzauer Ortsleben und in den Vereinen auch fortbestehen!“

Anlassgebend für den Antrag war auch, dass der nordrhein-westfälische Landtag im Dezember 2017 beschlossen hatte, künftig zweisprachige Bezeichnungen auf Ortstafeln zu ermöglichen, um damit die lokale Identität zu fördern. Ein entsprechender ministerieller Durchführungserlass des Heimatministeriums folgte unmittelbar. So befasste sich der Gemeinderat mit dem Antrag und unterstützte diesen durch einstimmigen Beschluss, die Genehmigung zur Führung einer amtlichen Zusatzbezeichnung beim zuständigen Heimatministerium zu beantragen.

Genehmigung eingegangen

Vor wenigen Wochen ist die Genehmigung zur Führung der Zusatzbezeichnung bei Bürgermeister Ingo Eßer eingegangen, der diese bei der Inthronisation des diesjährigen Kar-



Auf den Schildern am Ortseingang von Kreuzau steht künftig auch die Zusatzbezeichnung „Krözau“. Diese gute Nachricht erhielten Schluppe-Präsident Peter Kaptain (rechts) und Ortsvorsteher Menn Kempen im Rahmen der Inthronisationsitzung.

Foto: Gemeinde Kreuzau

nevalsprinzen Gerd I. zur Freude und Überraschung der KG Ahle Schlupp und aller Besucher der Festhalle ver-

künden konnte. Der Austausch der Schilder erfolgt in den nächsten Wochen.

Prüfung mit Auszeichnung bestanden

Bestnoten für die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen

Die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen hat sich der Qualitätsanalyse NRW (QA) unterzogen. Vier Tage lang waren die Prüfer im Haus, um beide Standorte und die dort geleistete Arbeit anhand eines Qualitätstableaus genau unter die Lupe zu nehmen. Am Ende gab es auf beiden Seiten nur strahlende Gesichter, denn die Ergebnisse für die Sekundarschule sind hervorragend.

„Die Qualität ist exzellent, die Ausführung ist beispielhaft und kann als Vorbild für andere genutzt werden“, so lautet die Bewertung, die mit einem Doppelplus belegt wird. Dieses Merkmal erreicht die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen in 19 von 37 Bereichen, die der Prüfung unterzogen wurden. In allen anderen Punkten entspricht die Qualität den hohen Erwartungen des Landes und wird mit einem Plus bewertet. „Mehr geht nicht“, so meinten auch

die Schüler, die stolz darauf sind, dass „ihre“ Schule so gut abgeschnitten hat. Als beispielhaft bewerteten die Prüfer u.a. die Transparenz des Leistungskonzepts, die Instrumente zur individuellen Förderplanung, das Beratungskonzept, das soziale Klima, die Führungsverantwortung der Schulleitung, das Teamkonzept, die Kooperation der Lehrkräfte, die Unterrichtsentwicklung als Mittelpunkt der Schulprogrammarbeit sowie die umgesetzte Jahresplanung. Das Berufsorientierungskonzept wurde explizit hervorgehoben und als hervorragend gelobt.

Erster Jahrgang verlässt die Schule

Die Feier des ersten Abschlussjahrgangs begann mit einem Gottesdienst. In der Mehrzweckhalle verteilte Sekundarschuldirektorin Andrea Volk dann 164 Abschlusszeugnisse:



Die Sekundarschule Kreuzau/Nideggen erhielt bei der Qualitätsprüfung exzellente Ergebnisse. Das Foto zeigt Schüler des Jahrgangs 7 mit Mitgliedern aus dem Schulleitungsteam.

Foto: Reinhard Krämer

57 Absolventen erhielten Zeugnisse mit dem Vermerk „Fachoberschulreife mit der Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe“, 48 freuten sich über den „Mittleren Schulabschluss“

(ehemals „Realschulabschluss“), 53 Schüler erhielten den Hauptschulabschluss nach Klasse 10, und sechs verließen die Schule mit dem Abschluss „Lernen“.

Rurtal**bahn**

Wir stellen Weichen.

Wir bieten:

**Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker
oder Industrieelektriker Fachrichtung
Betriebstechnik (m/w)**

Dein Arbeitgeber mit Zukunft.

Weitere Jobs und Infos
findest Du hier

www.rurtalbahn.de

Foto & Grafik: www.someone.de

Heimatbuch mit viel(en) Geschichte(n)

Kreisjahrbuch 2019 bietet viel Lesestoff, den es sonst nirgends gibt

Auch das neue Jahrbuch ist wieder eine wahre Fundgrube für alle, die sich mit dem Kreis Düren verbunden fühlen. „Schlösser, Burgen, Herrensitze“ lautet der thematische Schwerpunkt der Ausgabe des Jahres 2019.

„Kaiser Friedrich Barbarossa (1152-1190) belehnte um 1170 den aus Kerpen stammenden königlichen Ministerialen Werner mit dem königlichen Hofgut zu Echtz (bei Düren). ... Von Echtz aus ließ Werner in der Nachbarschaft, zwischen der von der Rur durchflossenen fruchtbaren Lößplatte und den bewaldeten Eifelausläufern, an der Stelle des heutigen Wasserschlosses, auf einer Rodung einen Sitz anlegen. Dies gab ihm und seinen Nachfolgern den Namen: Aus dem lateinischen ‚de Rode‘ leitet sich der heutige Name ‚Merode‘ ab. Die ‚Herrschaft Merode‘ entwickelte sich bis zum 13. Jahrhundert und umfasste damals die Dörfer Echtz, Geich, Obergeich, Konzendorf, Schlich, D’horn und Merode.

Einblick in die Geschichte der Vorfahren und des Schlosses

So beginnt Prinzessin Marie-Christine von Merode ihren Beitrag über das Anwesen, das ihre Familie bis heute bewohnt. Auf fünf reichbebilderten Seiten gibt die Autorin einen Einblick in die Geschichte ihrer Vorfahren und des Schlosses, das zu den schönsten Wasserschlössern im Rheinland zählt. Zudem schildert sie, welche gewaltige Aufgabe die Sanierung des von Krieg und Feuer zerstörten Schlosses war und auch in Zukunft ist. Nichtsdestotrotz habe sich ihre Familie das Ziel gesetzt, den Betrieb um das Schloss rentabel zu gestalten – zurzeit findet dort wieder ein Weihnachtsmarkt statt - und damit zugleich regionale Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Geschichte von Schloss Merode ist einer von acht Beiträgen des Themenschwerpunkts. Der Historiker Guido von Büren gibt in seiner prägnanten Einführung einen auf den die Region bezogenen Überblick über Sinn und Zweck der herausragenden Bauten. In sechs weiteren Beiträgen erzählen Autoren die Geschichte(n) von Haus Verken, der Burg Gödersheim, der ehemaligen Deutschordenskommende Siersdorf, von Schloss Kellenberg und der Burg



Das Kreisjahrbuch 2019 ist zum Preis von 13 Euro im hiesigen Buchhandel erhältlich.

Nideggen. Wie reich der Kreis Düren mit historischen Herrschaftshäusern gesegnet ist, schildert Anne Schüssler. Für ihre Geschichte „Märchenhaft unterwegs“ hat sie sich aufs Rad geschwungen und ist den Wasserburgen-Route-Wegweisern im Kreis Düren in zwei Etappen gefolgt. Ein Ausflugstipp, den man im Hinterkopf behalten sollte.

Das Schwerpunktthema „Schlösser, Burgen, Herrensitze“ macht ein Drittel des 240-seitigen Buches aus. Zehn weitere Beiträge sowie die Chroniken des Kreises und seiner Kommunen erweitern das Spektrum und laden zum Schmökern ein. So gibt es die Geschichte von Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Heimat verloren haben und in Düren eine neue finden wollten. Viele Dürener waren anfangs skeptisch und misstrauisch gegenüber den Fremden, schreibt Judith Hages. Zudem sorgte der Dürener Dialekt für Verständigungsprobleme.

Geschichte und Geschichten

Dr. Achim Jäger hat die Geschichte der Wahl-Dürenerin Ursula Johanna Litzmann (1916-2004) recherchiert, die als Journalistin und Fotografin gearbeitet hat. Sie hat 1947 über die „Exodus“-Affäre berichtet, die weltweit Schlagzeilen machte. Den 4500 Passagieren des Schiffes, überlebende Juden des Naziterrors, war seinerzeit die Einreise nach Palästina verwehrt worden, so dass sie nach Deutschland in Lager zurückkehren

mussten. Auch die völlige Zerstörung der Städte Düren und Jülich hat die Fotografin dokumentiert.

Der Barmener Driesch ist eine jahrhundertalte Kulturlandschaft, in der Menschen Vieh hielten und ihr Geld als Korb- oder Holzschuhmacher verdienten. Als die Kühe verschwanden, wucherten die Weiden zu. Alexander Holz und Thomas Muckenheim schildern, wie ein örtlicher Verein die für die Region typische Aulandschaft als Kulturlandschaft erhalten will.

Pflichtlektüre für alle, die sich für den Kreis interessieren

„Dieses Buch ist eine Pflichtlektüre für alle, die sich für den Kreis Düren interessieren. Es steckt viel Herzblut darin“, würdigte Landrat Wolfgang Spelthahn die ehrenamtliche Arbeit der Redaktion um Ludger Dowe und der Autoren. Seit 1996/97 erscheint das Kreisjahrbuch im Dürener Verlag Hahne & Schloemer und hält die Kreisgeschichte lebendig. Es ist zum Preis von 13 Euro im hiesigen Buchhandel sowie portofrei beim Verlag erhältlich (ISBN 978-3-942513-44-9). Gedruckt wurden 2500 Exemplare.



Das Schloss Merode gilt als eines der schönsten Wasserschlösser im Rheinland.

Foto: Phantom4/Kai Pflaume



Elvira Hendle ist seit fast drei Jahrzehnten die einzige Frau im 19-köpfigen Team der Straßenwärter des Kreises Düren.

Foto: Kreis Düren

Eine Frau steht ihren Mann

Elvira Hendle arbeitet seit 1989 in der Kreisstraßenmeisterei

Rummenigge, Rummenigge, what a man! Elvira Hendle mag die Bayern, der blonde Stürmer hat sie in den frühen 1980er Jahren zum Fan werden lassen. Dass an der Säbener Straße zurzeit nicht alles rund läuft, nimmt sie mit Achselzucken hin. „Die können ja nicht immer gewinnen“, sagt die 47-Jährige. Womit eines klar ist: Für Fußball interessiert sie sich nicht, weil sie ihr Pausenbrot seit 29 Jahren tagtäglich ausschließlich in einer Männerrunde isst. Nein, in der Wolle gefärbt war sie bereits, als sie 1989 ihre Ausbildung zur Straßenwärterin beim Kreis Düren angetreten hat.

Und zwar ohne Schnupperpraktikum. „Ich hätte auch Feinmechanikerin werden können. Aber ich wollte lieber draußen sein, an der frischen Luft arbeiten, das hat den Ausschlag gegeben“, erzählt sie. Mittlerweile blickt sie auf 29 orangefarbene Dienstjahre zurück und möchte keinen Tag missen. Und? War es anfangs schwer, als ein-

zige Henne im Korb? „Nun ja, mancher Kollege hat vielleicht befürchtet, ich könnte nicht so richtig anpacken und er müsste für mich mitarbeiten.“ Doch erstens ist Elvira Hendle, wie sie sagt, burschikos und zweitens hat sie die Kraftprobe im Arbeitsalltag bestanden: „So ein Bordstein, der wiegt schon ordentlich was.“ Wahrscheinlich kam ihr auch zupass, dass sie in Gürzenich mit zwei Schwestern und drei Brüdern aufgewachsen ist, auch da muss man sich beweisen. Über all die Jahre habe sie jedenfalls nie ein Problem mit den Kollegen gehabt. „Heute bin ich 18-fache Mutter“, sagt sie augenzwinkernd. Und ist zudem seit sieben Jahren Gruppenführerin.

Die Aufgaben haben sich nicht verändert, aber die Technik

Straßenwärter warten die Straßen. Sie asphaltieren, kümmern sich um Schilder und Pfosten, schneiden das sogenannte Straßenbegleitgrün, mähen die Bankette und sorgen dafür, dass die Straßen und Radwege rund

um die Uhr von Eis und Schnee befreit sind, damit alle sicher an ihr Ziel kommen. Die Aufgaben haben sich seit einem Vierteljahrhundert nicht geändert, wohl aber die Technik. „Früher saßen wir zu zweit im Unimog. Einer fuhr, der andere hat gemäht. Heute gibt's Joysticks, da reicht einer aus“, erzählt Elvira Hendle. Geht es jedoch ins Unterholz, ist Kondition gefragt. „Wenn man mit der Kettensäge im Gebüsch ist, und hin- und her- und rauf- und runterläuft, da weiß man am Abend schon, was man gemacht hat.“

Straßenarbeiter denken in Jahreszeiten

In der dunklen Jahreszeit schaltet das Team bei sinkendem Quecksilber einen Gang hoch, vom Ein- ins Zweischichtsystem. Dann deckt es die Zeit von 3 bis 21 Uhr ab. Bei unklarer Lage fahren zwei Wettermelder schon um 3 Uhr nachts raus – einer im nördlichen, einer im südlichen Kreisgebiet. Sie entscheiden dann, ob die Streu-

fahrzeugflotte in die fünf Streubezirke ausrücken muss, um die Straßen befahrbar zu machen.

Straßenwärter denken in Jahreszeiten, sie bestimmen ihre Arbeit. Was sich mit der Zeit dagegen geändert hat, sind die Autofahrer. „Es wird merklich schneller gefahren, aggressiver. Das merkt man auch am Tonfall und den Gesten.“

Und worüber wird in den Pausen so geredet? „Ach, alles ganz normal. Über Gott und die Welt, auch über Privates und natürlich über Fußball.“ Elvira Hendle, what a woman!

Gut vorbereitet

Die Straßenmeisterei des Kreises Düren ist auf den Winter vorbereitet. Das 19-köpfige Team, das das rund 210 Kilometer lange Kreisstraßennetz sowie die begleitenden Radwege befahrbar hält, kann derzeit auf rund 2200 Tonnen Streusalz zurückgreifen.

Feuerwerk ist nicht gleich Feuerwerk

Was im Umgang mit Silvesterböllern und -raketen zu beachten ist

Das Weihnachtsfest hat seinen Schrecken weitgehend verloren. Jedenfalls aus Sicht der Feuerwehr, der modernen Technik sei Dank. Denn seit LED-Lampen den Wachs-kerzen den Rang abgelaufen haben, brennen Tannenbäume kaum mehr wortwörtlich. „Für die Einsatzkräfte ist die Weihnachtszeit sehr viel ruhiger geworden“, weiß Kreisbrandmeister Karlheinz Eismar zu berichten, der den blauen Rock seit 30 Jahren trägt.

Anders die Neujahrsnacht. Da eine Alternative zu Schwarzpulver als Raketenantrieb nicht in Sicht ist, bleibt das Böllern ein Spiel mit dem Feuer. Dabei werden immer wieder Menschen schwer verletzt, teils mit bleibenden Schäden. Zudem entstehen bei Bränden Sachschäden, manchmal in Millionenhöhe. Wer beim Umgang mit Feuerwerkskörpern jedoch einige Hinweise beachtet, trägt viel dazu bei, dass das neue Jahr ein frohes bleibt.

Was ist beim Kauf von Feuerwerkskörpern zu beachten?

Karlheinz Eismar: Wichtig ist, dass die Feuerwerkskörper nach DIN-Vor-



Wer Raketen zündet, wie hier am Indemann, der sollte einige Sicherheitshinweise beachten, damit die Freude am Spektakel ungetrübt bleibt. Foto: Kreis Düren

schrift hergestellt und von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) zugelassen worden sind beziehungsweise die CE-Kennzeichnung der Europäischen Union tragen. Das heißt im Umkehrschluss: Finger weg von Selbstgebasteltem und Knallkörpern unbekannter Her-

kunft!

Wie lagert man das explosive Material daheim?

Karlheinz Eismar: Auf jeden Fall so, dass es Kindern nicht in die Hände fällt. Die Verlockung, Böller zu zünden, ist nämlich sehr groß.

Was ist am Silvesterabend zu beachten?

Karlheinz Eismar: Wenn man die Wohnung verlässt, sollten Fenster, Türen und Lüftungsschächte geschlossen sein, um einem Brand vorzubeugen. Leicht brennbare Gegenstände sollten von Balkons und Terrassen entfernt werden. Zudem dürfen Feuerwehrezufahrten nicht zugeparkt sein.

Und wie sieht es beim Anzünden der Raketenlunte aus?

Karlheinz Eismar: Hat man einen Ort gefunden, in dessen Nähe weder leicht entzündliches Material lagert, noch Gebäude mit brennbaren Außenwänden stehen, benötigt man eine Abschusshilfe. Eine standsichere Flasche oder ein senkrechtes Rohr sind ideal. Dabei ist darauf zu achten, dass die Flugbahn nicht in die Richtung von Menschen oder Tieren weist. Nach dem Anzünden sollte man sich schnell ausreichend weit entfernen, mindestens zwei bis drei Meter.

Was ist zu beachten, wenn ein Böller nicht zündet?

Karlheinz Eismar: Den darf man auf gar keinen Fall aufheben, denn es könnte ein Spätzünder sein. Man behält ihn einfach im Auge und macht ihn etwa nach einer halben Stunde unschädlich, indem man ihn in Wasser taucht.

Vorschriften

Kinder, die jünger als zwölf Jahre alt sind, dürfen grundsätzlich keine Feuerwerkskörper zünden. Sind sie älter, dürfen sie Feuerwerkskörper der Klasse I (Knallbonbons, kleine Bodenkreisel, Knallerbsen, Tischfeuerwerk) kaufen und benutzen. Ein Verstoß gegen diese Regelungen kann ein hohes Bußgeld nach sich ziehen.

Der Verkauf der Feuerwerkskörper Klasse II (Raketen, Sonnenräder, Böller) beginnt in Deutschland am 28. und endet am 31. Dezember - und zwar ausschließlich an Volljährige. Gezündet werden dürfen die Feuerwerkskörper der Klasse II nur von Erwachsenen und das auch nur am Silvester- und Neujahrstag. Eine weitere Einschränkung: In unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern sowie Kinder- und Seniorenheimen ist ihr Gebrauch nicht erlaubt.



Kreisbrandmeister Karlheinz Eismar gibt Tipps für den Umgang mit Feuerwerkskörpern. Foto: Kreis Düren

Bleiben Sie im Winter sichtbar!

Polizei empfiehlt, sich auffällig zu kleiden. Lichtreflektierende Hilfsmittel

Blinkende Hundehalsbänder sieht man zur dunklen Jahreszeit häufig: der geliebte Vierbeiner ist bei der allabendlichen Gassirunde durchaus erkennbar. Doch wie sieht es bei seinem Herrchen oder Frauchen aus? Und was ist mit Radfahrern, die in den frühen Morgen- oder Abendstunden unterwegs sind?

Nicht selten sind Verkehrsteilnehmer, die sich zu Fuß oder mit ihrem

Zweirad im Straßenverkehr bewegen, schlecht bis fast gar nicht wahrnehmbar.

Nicht nur abseits von beleuchteten Straßenzügen, sondern durchaus auch im innerstädtischen Bereich ist es oftmals nicht leicht, Fußgänger zu erkennen. Schlechte Sichtverhältnisse aufgrund von Regen, Schnee oder Nebel oder auch beschlagene Autoscheiben können zu gefährlichen Situationen führen. Die Polizei appelliert daher an alle Verkehrsteilnehmer, durch umsichtiges und vorausschauendes Verhalten zur größtmöglichen Sicherheit beizutragen. Für Fußgänger und Radfahrer gilt: Kleiden Sie sich auffällig! Wenn Sie keine Kleidungsstücke in leuchtenden Farben tragen möchten, greifen Sie auf einfache Hilfsmittel zurück: reflektierende Westen zum Überziehen, Leuchtarmbänder, blinkende Reflektoren - im Einzelhandel und in Online-Shops gibt es zahlreiche und günstige Artikel. Nutzen Sie vor-



Suchbild: Wo ist der Fußgänger?

Foto: Polizei Düren

Info

Wussten Sie schon? Während dunkle Kleidung nur bis circa 25 Meter Entfernung wahrgenommen wird, kann reflektierendes Material bereits in einer Entfernung von etwa 150 Metern erkannt werden. Zur Erinnerung: Bei Tempo 50 beträgt der Anhalteweg eines Fahrzeugs ungefähr 28 Meter.

handene Rad- und Gehwege. Sind außerhalb geschlossener Ortschaften keine Gehwege vorhanden, gehen Sie am äußersten Fahrbahnrand entgegen der Fahrtrichtung. Achten Sie als Fahrradfahrer nicht nur auf erkennbare Kleidung, sondern auch auf funktionstüchtige Beleuchtung (vorne und hinten) an ihrem Zweirad. Für motorisierte Verkehrsteilnehmer gilt: Achten Sie besonders auf Fußgänger und Fahrradfahrer! Rechnen Sie vor allem an Fußgängerüberwegen, Kreuzungsbereichen und Bushaltestellen mit Personen. Passen

Sie Ihr Fahrverhalten den aktuellen Witterungsbedingungen an. Bedenken Sie, dass sich der Bremsweg Ihres Fahrzeugs auf nasser Fahrbahn verlängert.

Die Polizei bittet alle Verkehrsteilnehmer, sich an die Verkehrsregeln zu halten, für die eigene Erkennbarkeit zu sorgen und mit dem Fehlverhalten anderer zu rechnen. Dies gilt nicht nur in der dunklen Jahreszeit - aber in dieser aufgrund der veränderten Straßen- und Witterungsbedingungen umso mehr.

Gute Fahrt ins neue Jahr!

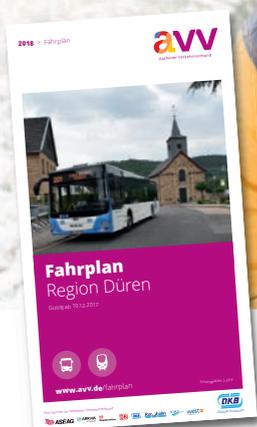
Heiligabend und Silvester

→ Samstagsverkehr auf allen Linien

1. + 2. Weihnachtstag sowie Neujahr

→ Sonntagsverkehr auf allen Linien

... und für das Jahr 2019 gibt's wieder Ihr persönliches Mobilitätspaket mit allen Bus- und Bahnverbindungen auf einen Blick: Fahrplanbuch Region Düren ab **9. Dezember 2018** in Ihrem iPUNKT Düren. Schutzgebühr 2,50 €.



Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr!

www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...



Leuchtet ein Stern über der Burg?

Feinschmeckerbibel Guide Michelin erscheint diesmal mit Verspätung

Seit dem Herbst 2017 machen Herbert Brockel (53) und Tobias Schlimbach (34) auf Burg Nideggen gemeinsame Sache. Ihren Michelin-Stern hatten die beiden Spitzenköche – wie üblich – mit dem Verlassen ihrer früheren Wirkungsstätten verloren. Da die beiden ihr Wissen und Können aber behalten haben, hoffen sie, mit ihrem kleinen, aber feinen Restaurant „Brockel Schlimbach“ im „Jülicher Zimmer“ der kreiseigenen Burg in den erlauchten Kreis der Sterneköche zurückzukehren.

Zu ihrem Konzept gehört zudem das Restaurant „Kaiserblick“, in dem sie einem breitgefächerten Gästekreis gutbürgerliche Küche bieten – frisch, saisonal, anspruchsvoll und mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Zudem gibt es die Terrasse mit 50 Sitzplätzen, die Streetfood-Bude „Oskars“ und im Rittersaal die Möglichkeit, Feste zu feiern oder Tagungen auszurichten.

Herr Brockel, haben Sie sich gut eingelebt in dem alten Gemäuer?

Herbert Brockel: Ja, wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und sind sehr zufrieden. Unser Konzept mit den beiden Restaurants für verschiedene Zielgruppen ist aufgegangen. Wir haben viele neue Stammgäste gewonnen.

Waren die Test-Esser vom Guide Michelin schon bei Ihnen?

Brockel: Ja, zweimal, unangemeldet,

inkognito. Wir haben sie aber trotzdem erkannt. Leider erscheint der neue Restaurantführer erst im Februar 2019 statt wie üblich schon im November. Da die Tester weltweit mehr Termine haben, verzögert sich die Veröffentlichung des Buches. Nun herrscht in unserem Team gespannte Neugier, denn die Michelin-Mitarbeiter verraten ja vorab leider nichts.

Gibt es Pläne für das Jahr 2019?

Brockel: Ja, wir wollen im Frühjahr mit der „Burgschenke“ im Keller ein weiteres Angebot schaffen. Dort ist Platz für etwa 30 Personen. Der Raum eignet sich auch für besondere Aktionen, etwa Musikveranstaltungen mit einem Discjockey, Wein-Degustationen oder andere Tastings. In der „Burgschenke“ können wir weitere Akzente setzen.



Die Köche Herbert Brockel (l.) und Tobias Schlimbach (r.) sind gespannt, ob ihr Feinschmecker-Restaurant im neuen Guide Michelin Eingang findet.

Foto: Gaby Fey-Lohmann

Gewinnspiel

Mit welchem neuen Angebot warten die beiden Restaurant-Geschäftsführer Herbert Brockel und Tobias Schlimbach im Frühjahr 2019 auf Burg Nideggen auf?

- a) Burgverlies
- b) Burgschenke
- c) Burggeist

Schicken Sie Ihre Antwort bis Sonntag, 13. Januar 2019, per E-Mail an die Redaktion des Kreis-Rund-Magazins: pressestelle@kreis-dueren.de. Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift an. Teilnahme ab 18 Jahren. Unter allen Einsendern, die die richtige Antwort übermitteln, werden folgende drei Preise verlost:

1. Preis: Gutschein für ein 3-Gang-Überraschungsmenü für zwei Personen im Restaurant Kaiserblick
2. Preis: Eine Flasche Champagner
3. Preis: Einladung für eine Person zu einer Führung mit Blick hinter die Kulissen der Restaurants auf Burg Nideggen bei laufendem Betrieb.

Die Gewinner werden von der Redaktion benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.kreis-dueren.de/datenschutz.

+
MODERNE TECHNIK FÜR
MENSCH UND UMWELT

Die Müllverbrennungsanlage Weisweiler bietet Entsorgungssicherheit für mehr als 850.000 Bürgerinnen und Bürger.

Die leistungsfähige Rauchgasreinigung der MVA sorgt dafür, dass die strengen gesetzlichen Grenzwerte deutlich unterschritten werden.

MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE WEISWEILER

www.mva-weisweiler.de | MVA Weisweiler GmbH & Co. KG | Zum Hagelkreuz 22 | D-52249 Eschweiler | Tel.: +49 2403 991-0

Etwas Besonderes zum Schluss

Nidegger Köche empfehlen ein Drei-Gang-Menü



Die Maronenschaumsuppe nach dem Rezept von Herbert Brockel und Tobias Schlimbach passt prima zur Jahreszeit.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, die Festtage stehen vor der Tür. Wer gerne kocht, gönnt sich und den Seinen gerne etwas Gutes, nicht Alltägliches. Die Nidegger Spitzenköche Herbert Brockel und Tobias Schlimbach schlagen Folgendes vor: eine Maronenschaumsuppe vorab, als Hauptgang Eifeler Rehrücken mit Schmalzkirsche, Früchtebrot und Schokoladen-Pfefferjus und als Nachspeise Bratäpfel mit Vanillesoße. Ihre Rezepte sind jeweils für vier Personen.

Maronenschaumsuppe

125 g blanchierte Maronen
500 ml Sahne
500 ml Hühnerfond
25 ml Weißwein (trocken)
25 ml Estragon-Essig
50 ml Ahornsirup
50 g Zucker
30 g Butter
Salz, Pfeffer, Muskat

Zucker im Topf zu Karamell auflösen, mit Ahornsirup und Weißwein ablöschen. Maronen hinzugeben und einkochen lassen. Dann die Sahne, Hühnerfond und Estragon-Essig hinzufügen und für ca. 30 Minuten leicht köcheln lassen. Die Suppe mit Hilfe eines Thermomix oder einem handelsüblichen Mixer pürieren und anschließend durch ein Spitzsieb passieren. Die passierte Suppe mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Kurz vor dem Servieren wird die Suppe mit Hilfe eines Stabmixers und der kalten, in Würfel geschnittenen Butter aufmontiert.

Als Dekoration eignet sich eine gla-

sierte Marone als Einlage und/oder reduzierter Ahornsirup.



Die Spitzenköche bevorzugen frische Zutaten aus der Region, so auch beim Eifeler Rehrücken.

Eifeler Rehrücken

Für den Rehrücken: Rehrücken pariert, Öl, Salz, Pfeffer.

Rehrücken in 120 Gramm große Stücke portionieren und in der Pfanne von beiden Seiten scharf anbraten und dann im Ofen bei 160° C für vier Minuten garen lassen. Danach Rücken aus dem Ofen holen und ruhen lassen. Kurz vor dem Anrichten Rehrücken abermals für vier Minuten bei 160° C in den Ofen schieben.

Für die Schokoladen-Pfefferjus: Rehrückenknochen und Parüren, Zwiebeln, Lorbeerblätter, Zucker, Rotwein, grüner Pfeffer, Salz, Pfeffer.

Die Rehknochen im Ofen bei hoher Hitze rösten, in einen Topf geben

und mit den Zwiebeln zusammen weiter rösten. Tomatenmark hinzugeben und anschließend mit Rotwein ablöschen. Den Rotwein reduzieren lassen, mit Gemüsebrühe oder Rehfond aufgießen, Gewürze dazugeben und zwei Stunden köcheln lassen. Die Sauce durch ein Sieb passieren und reduzieren lassen, anschließend mit Salz, Pfeffer und der Schokolade abschmecken.

Für den Schmalz: Lardoabschnitte, Wasser.

Lardoabschnitte mit Wasser aufsetzen und kochen lassen, danach passieren und kalt stellen.

Für die Kirschen: drei Kirschen pro Person, Kirschsafft, Port- und Rotwein, Zucker, Agar-Agar.

Karamell ansetzen mit Port-, Rotwein

kühlen lassen und dann in gleichmäßige Würfel scheiden (drei Stück pro Person).

Für das Selleriepüree: Knollensellerie, Wasser, Butter, Salz, Pfeffer, Muskat.

Sellerie schälen und klein schneiden. In kaltes Wasser geben und weich kochen. Sellerie abgießen und mit Butter, den Gewürzen in den Thermomix geben und pürieren.

Deko: Tahoon-Kresse

Anrichten: Die gefüllten Kirschen auf das Früchtebrot stellen. Unter dem Früchtebrot drei gleichmäßige Tupfen vom Selleriepüree spritzen und jeweils ein Blatt Kresse darauf platzieren. Die Sauce mit einem Löffel als Träne auf den Teller platzieren und darauf zwei Medaillons vom Rehrücken setzen.

Bratäpfel mit Vanillesauce

100 g Butter, 25 g Marzipan, 10 g Zucker, 10 g Brauner Zucker, 1 TL Honig, ¼ Vanillestange

35 g Mandelstifte 35 g Haselnüsse 1 Msp Zimt, 1 EL Rosinen (eingelegt in Rum) Abrieb von einer halben Orange und Zitrone

Die Butter, Marzipan, Zucker, Honig und Vanille schaumig schlagen. Mandeln und Haselnüsse rösten und mit den anderen Zutaten unter die aufgeschlagene Butter mengen und kalt stellen. Vier Boskopäpfel mit dem Kernausstecher aushöhlen und die kalte Füllung hinein drücken. Ca. zehn Minuten bei 180° C backen.

6 Eigelb, 100 g Zucker, ½ l Milch, ½ Vanilleschote

Eigelb und Zucker mit dem Schneebesen cremig rühren, die Vanillemilch langsam zugießen und die Mischung dann bis zur „Rose“ erhitzen. Das ist kurz vor dem Siedepunkt. Die Sauce wird durch das Erhitzen merklich dickflüssiger. Die Vanillesauce kalt stellen.

und Kirschsafft ablösen und reduzieren lassen. Die Hälfte des reduzierten Fond mit Agar-Agar binden. Gebundener Fond dient als Glasur für die Kirschen. Den unteren Teil der Kirschen abschneiden und den Kern mit einem Pariserlöffel entfernen. Kirschen werden dann mit dem Schmalz gefüllt. Und mit der Glasur überzogen und kalt gestellt.

Für das Früchtebrot: Äpfel, Zucker, Rumrosinen, Mehl, Backpulver, Nüsse, Zimt, Kakao, Feigen (getrocknet).

Äpfel reiben und mit Zucker bestreuen. Die Äpfel mit dem Zucker Wasserziehen lassen und dann die restlichen Zutaten dazugeben und vermengen. Die Masse in eine Terrinenform geben und bei 170° C für 25 Minuten backen. Nachdem Backen Früchtebrot aus-



Zum Abschluss gibt es Bratäpfel mit Vanillesoße.



Alter ist einfach.



sparkasse-dueren.de

Folgen Sie uns!



Wenn man sich mit der passenden Vorsorgestrategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann. Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Düren